

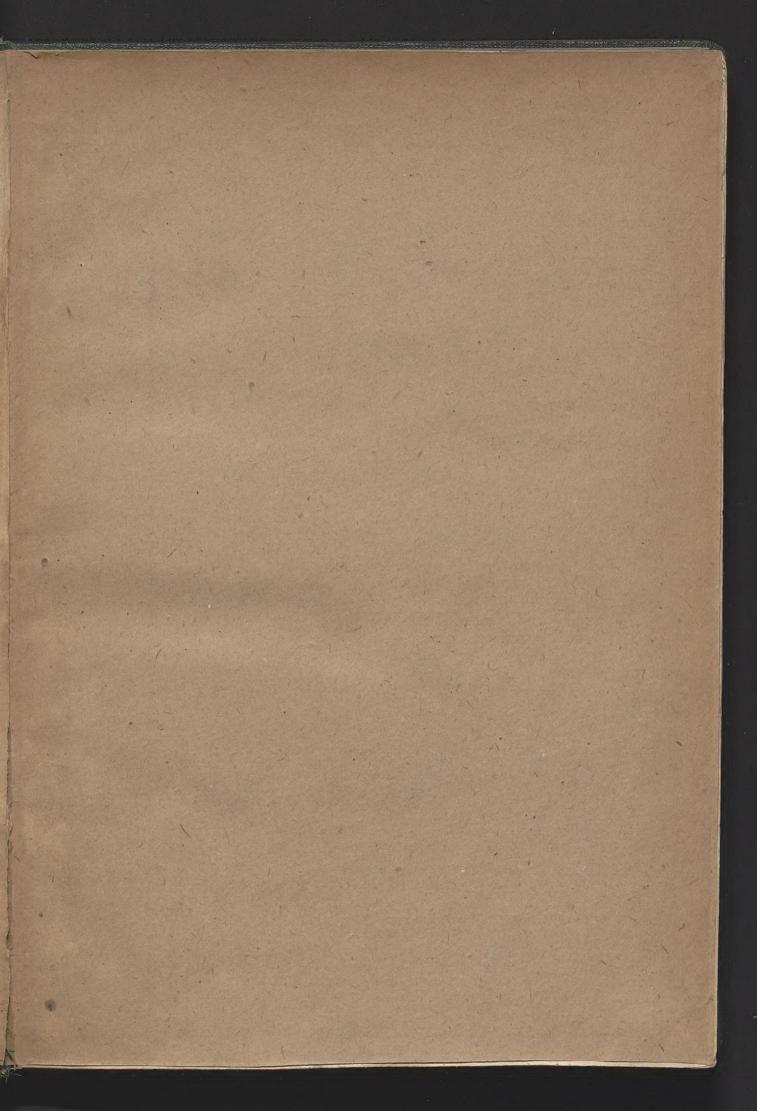
Koczalski.

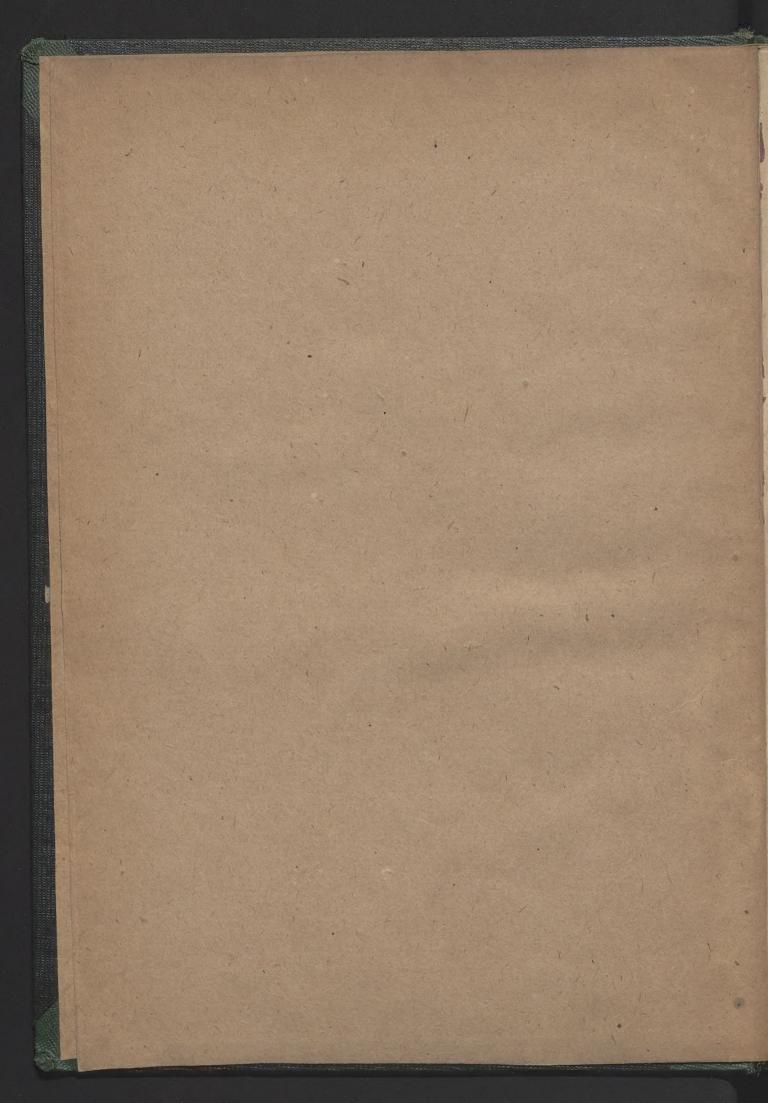
RYMOND





Biblioteka Jagiellońska 1001987439





Tani Dyrektoromi na parnigitke of

Raula Koczalskiego

RYMONIA 1202. Baden, duia 22 Mresnia 1202.

OPER in 3 Akten (6 Bildern)

Dichtung von

ALEXANDER GRAF FREDRO. (Vater)

Jns Deutsche übersetzt von V. E. MUSSA.

Musik von

RAOUL KOCZALSKI.

Vollständiger Klavierauszug mit Text

bearbeitet von

Professor E. le HOUITEL

Preis 10 Mk. netto.

Commisions-Verlag von

P. PABST

Kaiserl. Russischer Hoflieferant

LEIPZIG.

Copyright 1902, by P. Pabst, Leipzig (Printed in Germany)

Aufführungsrecht vom Componisten vorbehalten.

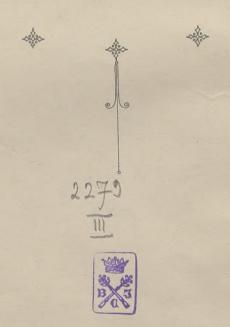
Lith Anst v.C. G. Roder, Leipzig.



Alle Rechte der Aufführung (im ganzen oder zum Concert-Vortrag, Benutzung oder Bearbeitung auch Übersetzung des Textes und Übertragung der Musik oder Uminstrumentirung) sind vom Componisten vorbehalten.



Dieser Klavierauszug ist als Manuscript gedruckt.



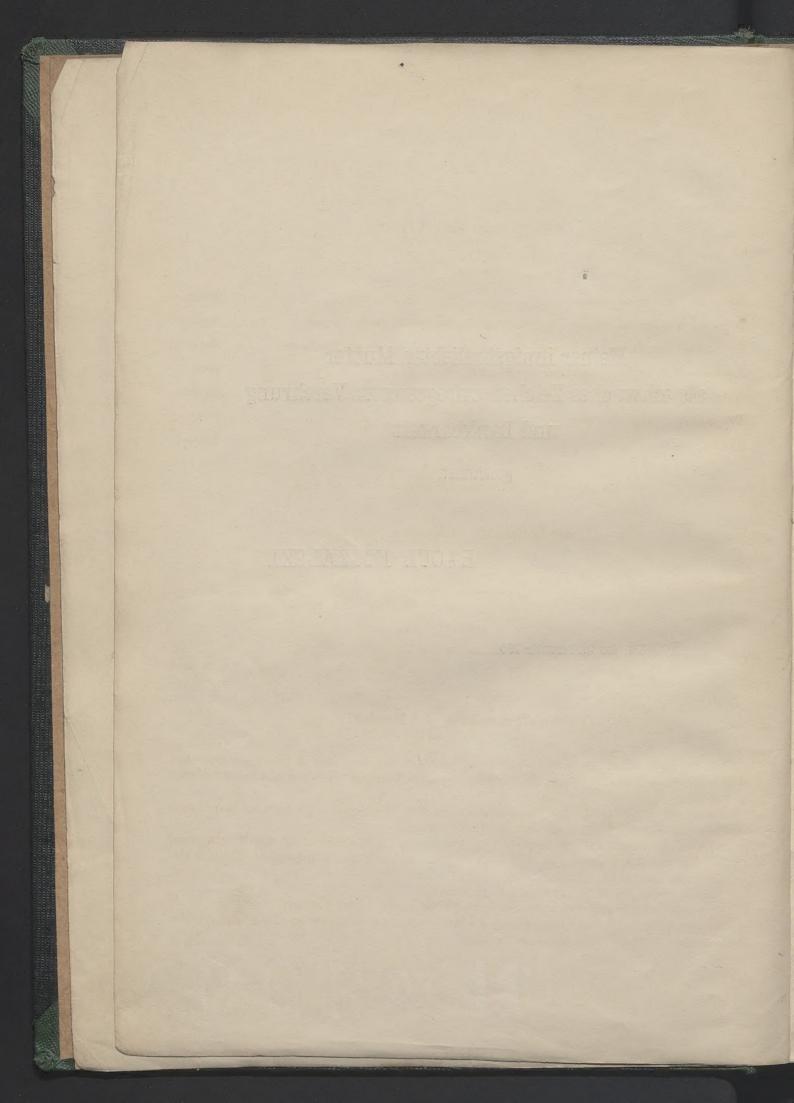
244. c. 24/28

Meiner innigstgeliebten Mutter als schwaches Zeichen unbegrenzter Verehrung und Dankbarkeit

gewidmet.

RAOUL KOCZALSKI.

Brüssel, den 21. Dezember 1901.



Personen der Oper:

Rymond, Fürst von Litauen	Tenor.
Sophie, Tochter des Fürsten von Masovien, in Gefangenschaft bei Rymond	Sopran.
Witenes, Jugendfreund von Rymond, aus fürstlichem Geblüt, Kreuzherrenführer	Baryton
Kriwe - Kriwejto, Litauscher Erzpriester	Bass.
Albrecht, Komthur des Kreuzherrenordens	Baryton.
Trojnates, Litauscher Feldherr	Bass.
Klara, Sophiens Vertraute	Sopran.

Kreuzherren, _ Priester, _ Litausche Ritter und Volk.

Ort der Handlung: Litauen im Jahre 1280.

Geschichtliche Basis der Handlung.

Der um 1280 in Litauen regierende Fürst, heidnisch wie die ganze Bevölkerung seines Landes, hatte einen Sohn: Rymond, der als Christ und als Mönch in einem fernen Kloster verborgen lebte.

Dowmund, der Wojwode (Heerführer) im Gefolge des Fürsten, lässt letzteren aus Herrschsucht ermorden, und besteigt als Usurpator den Thron Litauens.

Rymond vertauscht auf die Nachricht vom gewaltsamen Tode seines Vaters das Mönchsgewand mit der Rüstung des Kriegers: er zieht nach Litauen und rächt den Meuchelmord, indem er dessen Urheber: Dowmund, tötet.

Rymond wird jetzt regierender Fürst in Litauen.

Rymonds Vater und der Wojwode Dowmund treten in der Oper nicht auf.

Die vorangegangene kurze Schilderung der Begebnisse soll lediglich zu einem leichteren Verständnis des Nachfolgenden beitragen helfen.



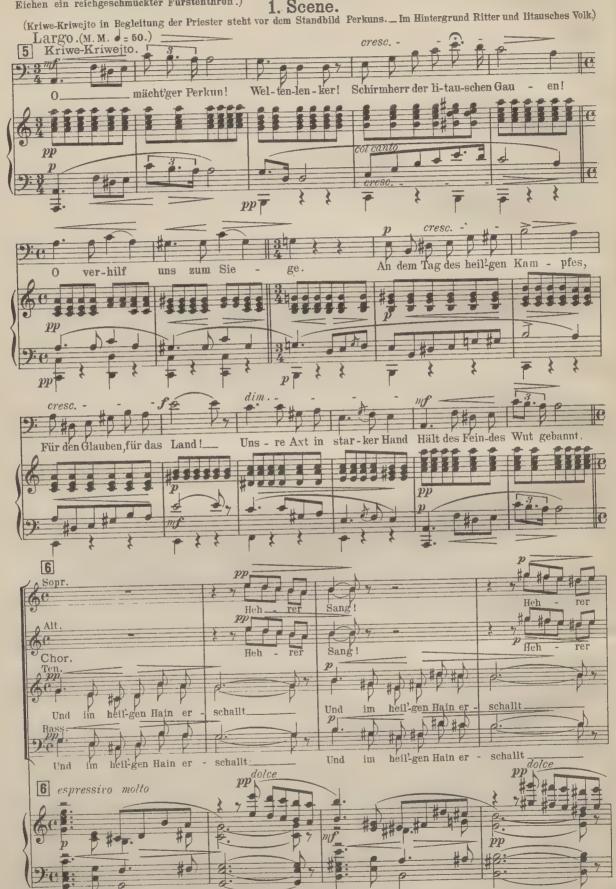
RYMOND.

Erster Akt.

Erstes Bild.

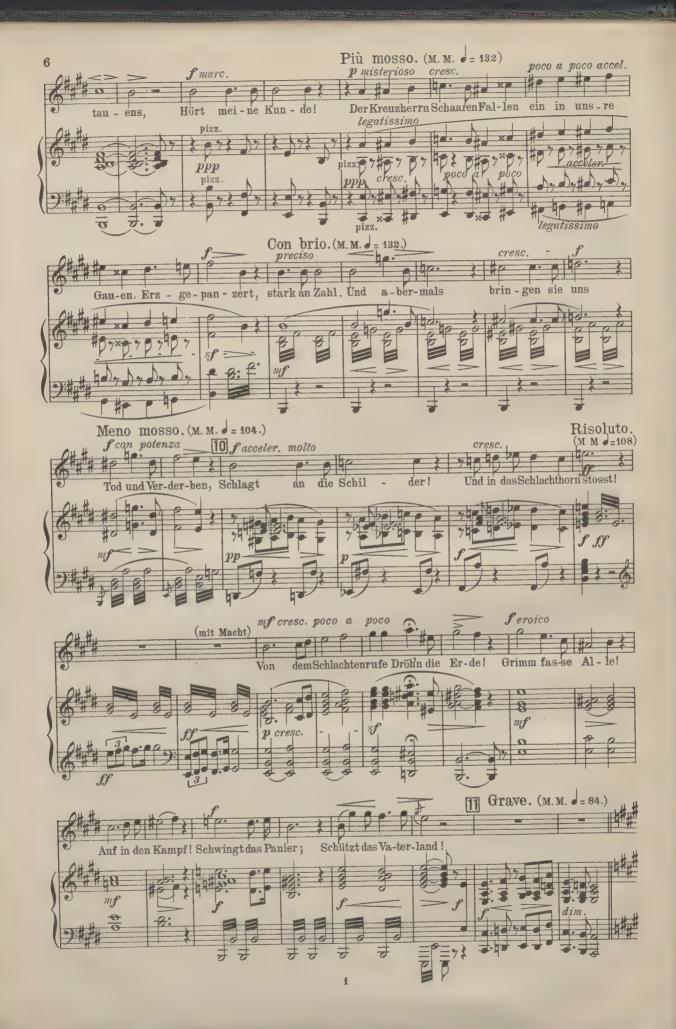


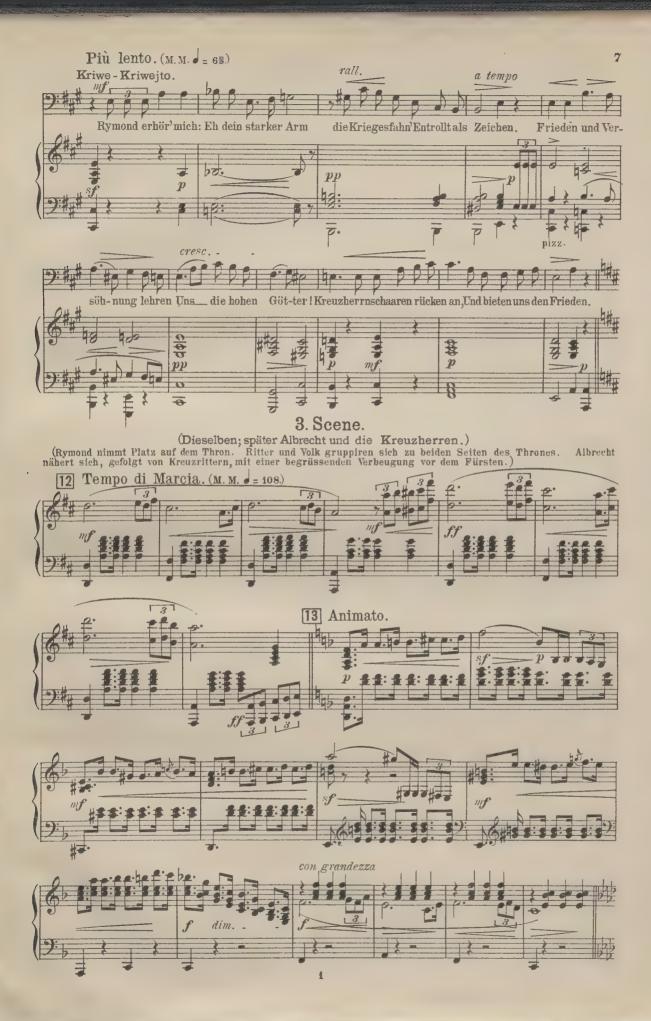
Scenerie: (Die Bühne stellt einen, den Göttern Litauens geweihten Hain vor. _ Im Vordergrund links steht, umgeben von müchtigen Eichen, das Standbild des Gottes Perkun; hinter dem Standbild ist ein Tempel zu sehen. _ Rechts unter den Eichen ein reichgeschmückter Fürstenthron.)

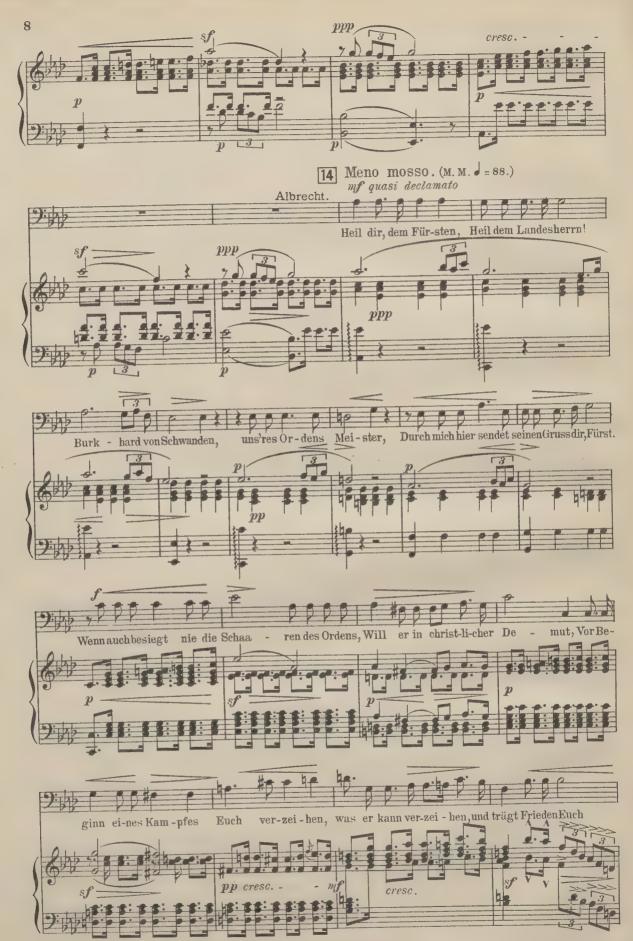


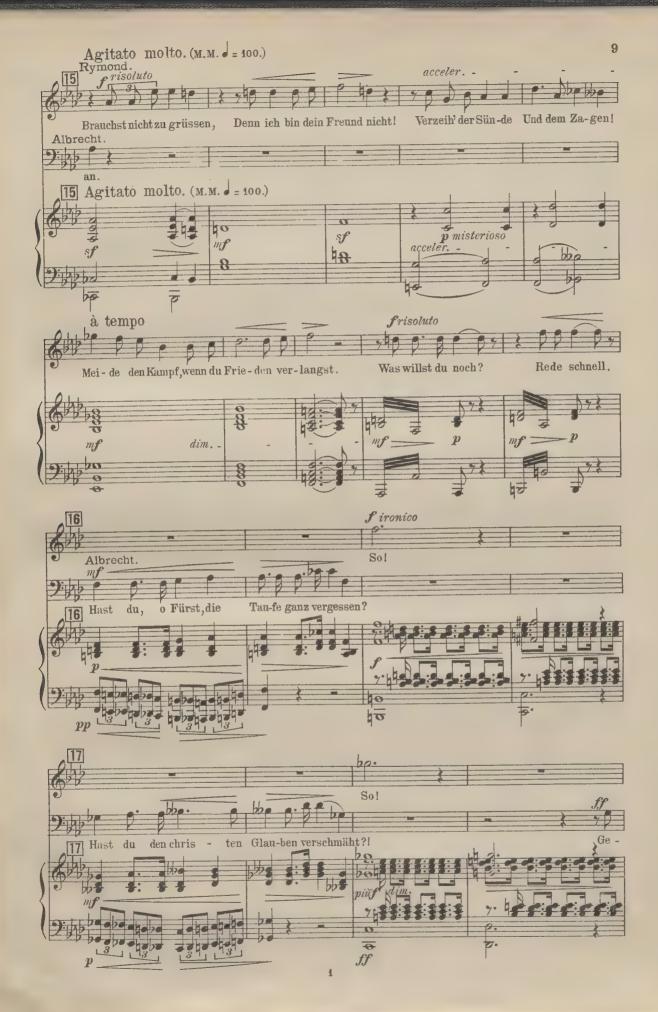


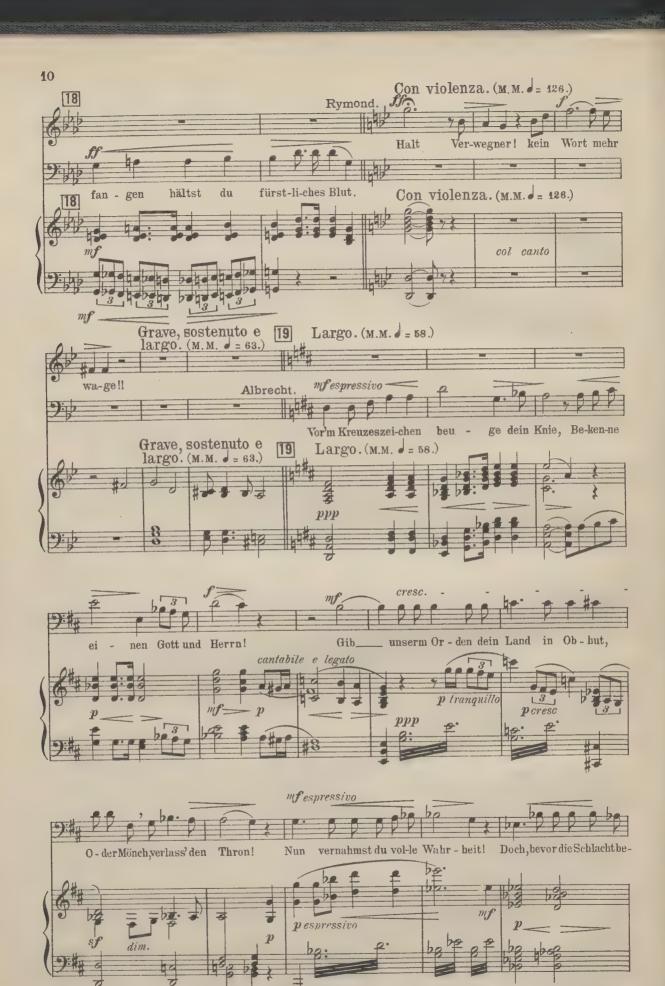










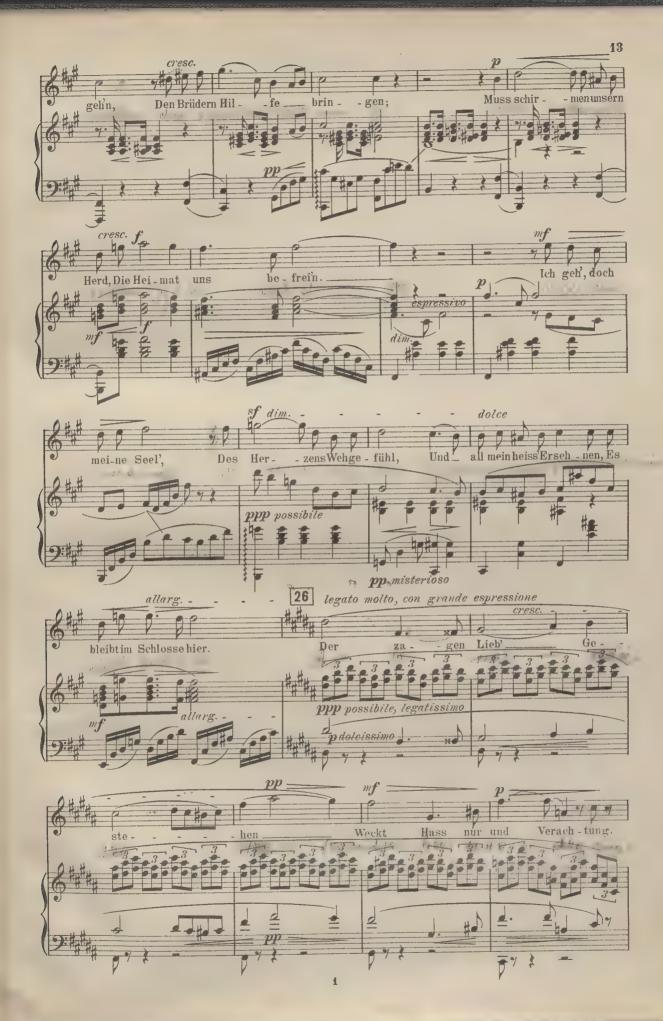


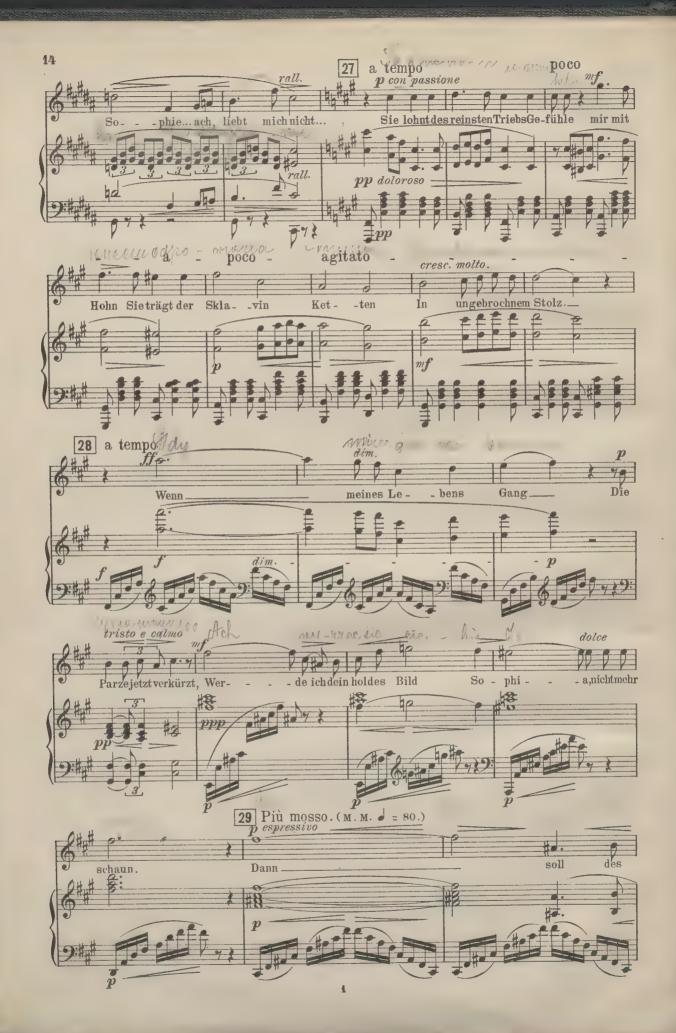




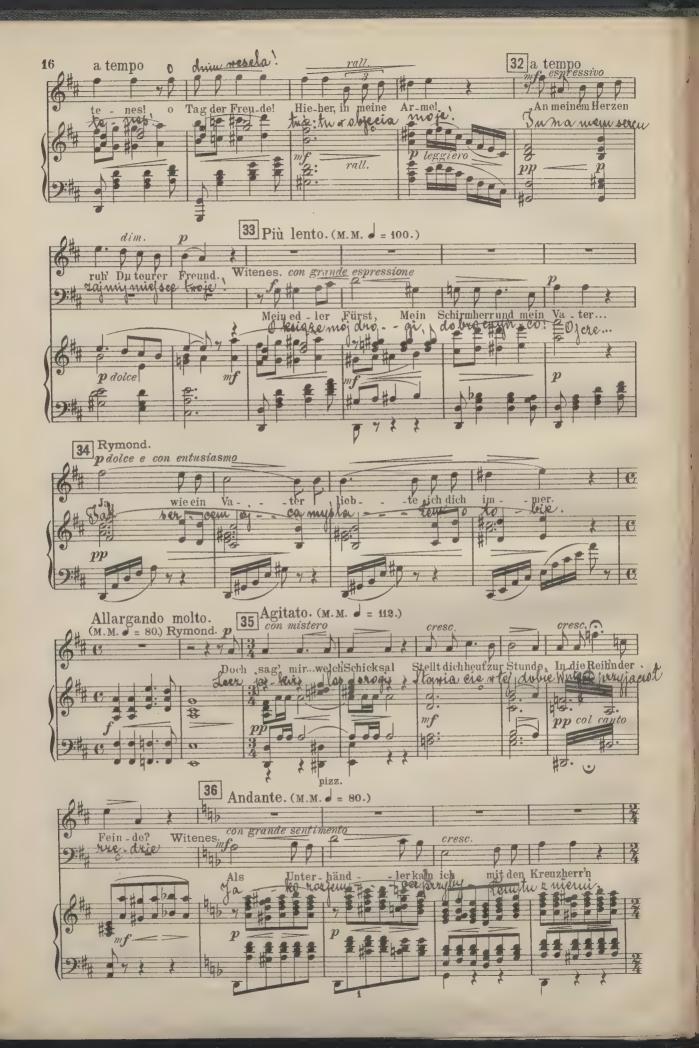




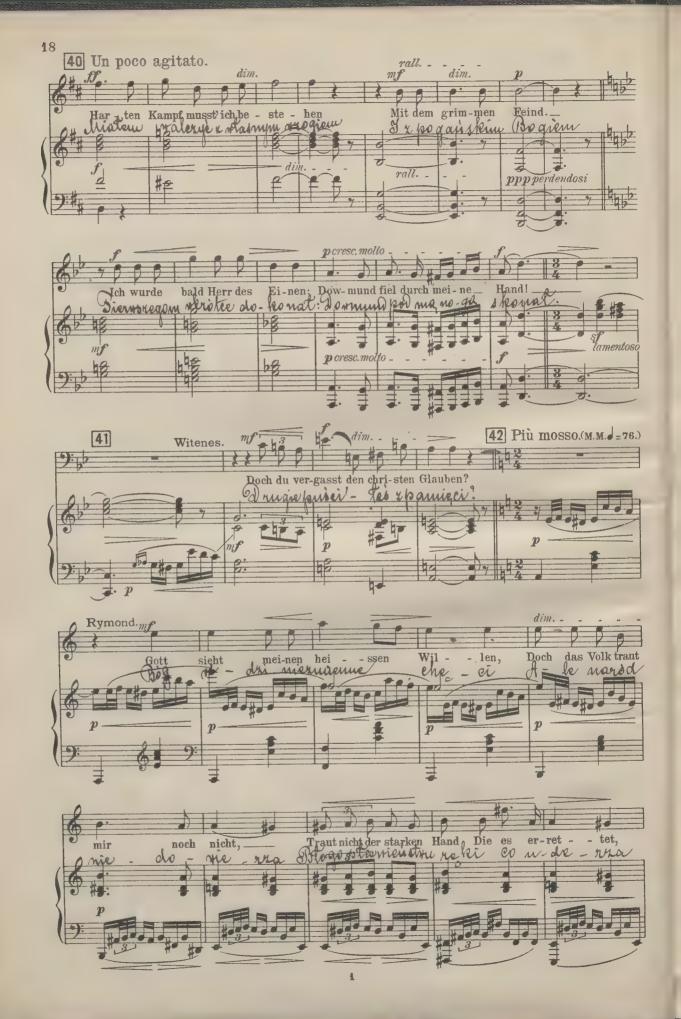






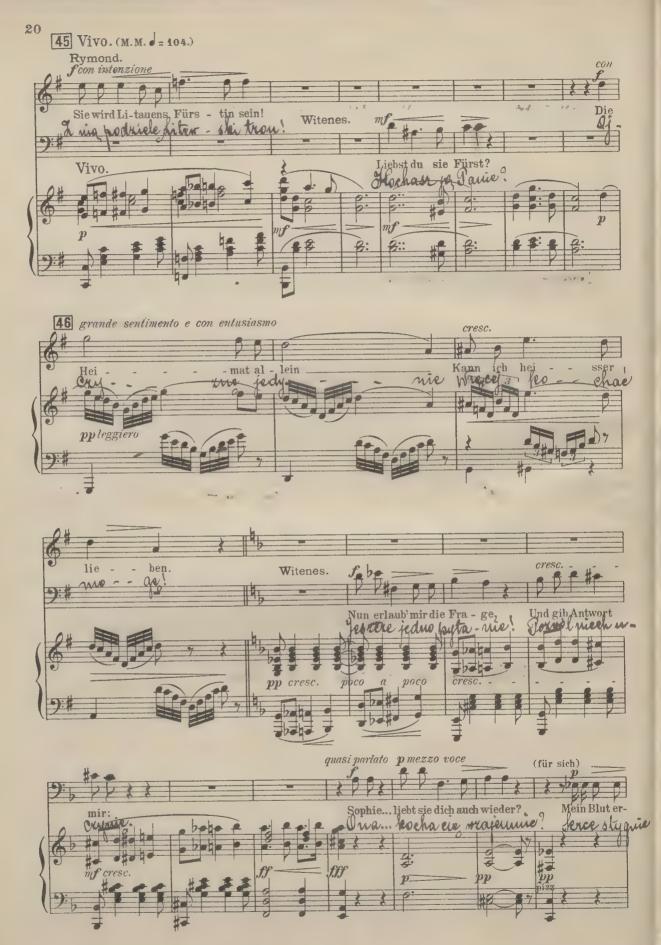


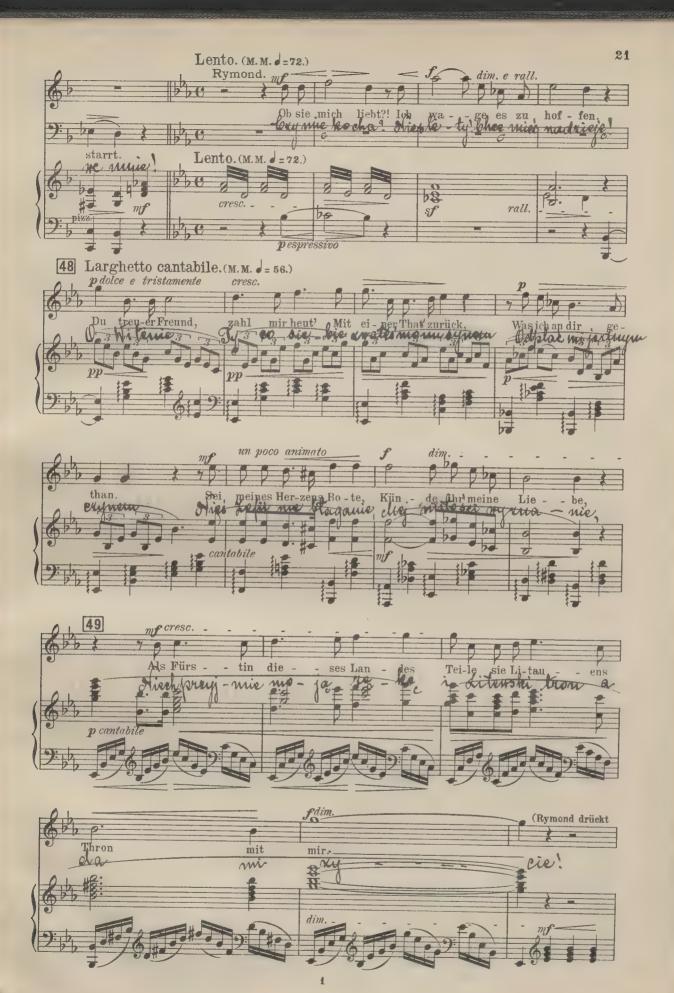




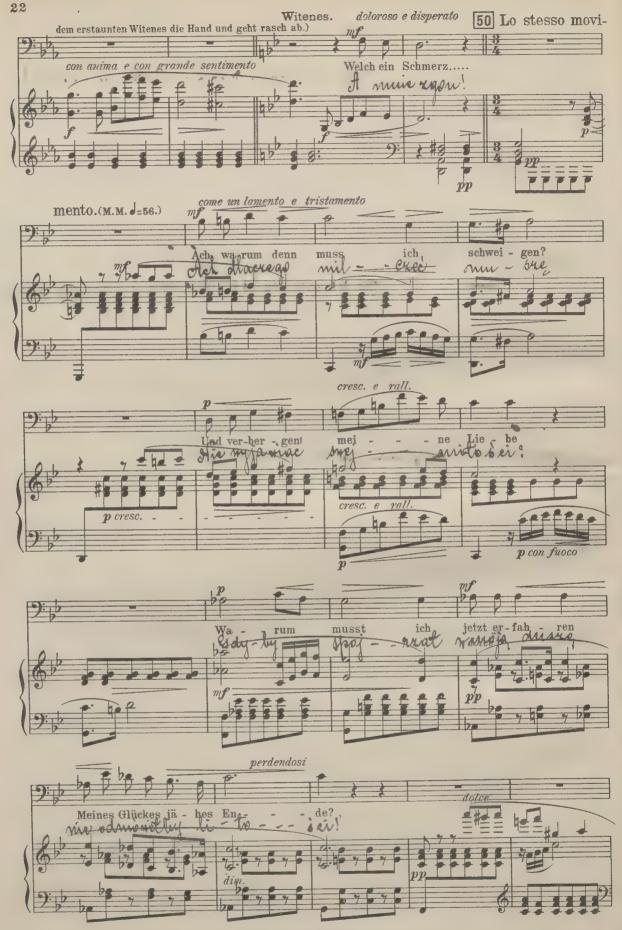


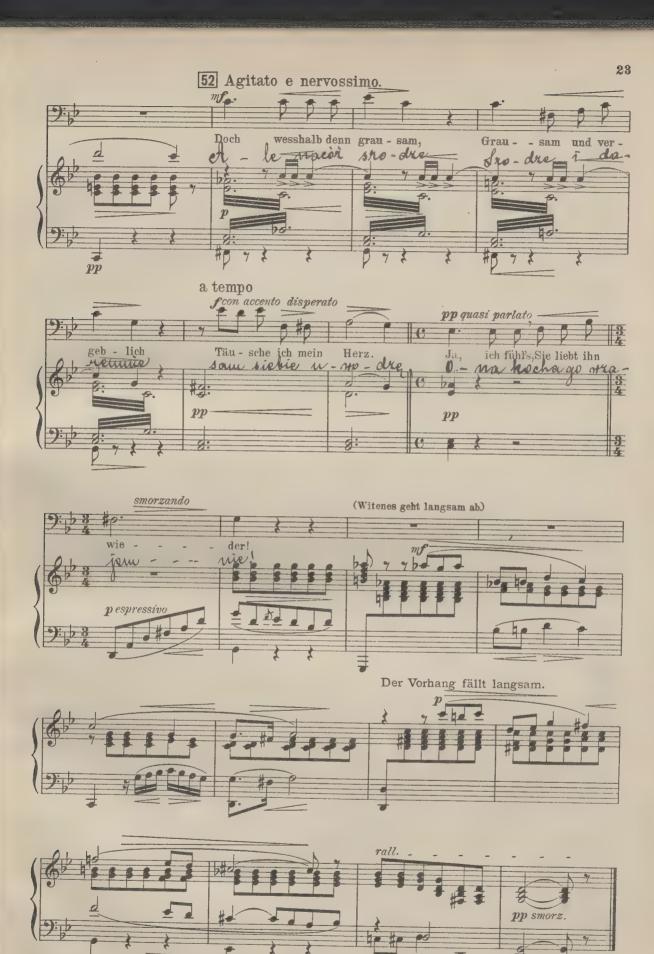




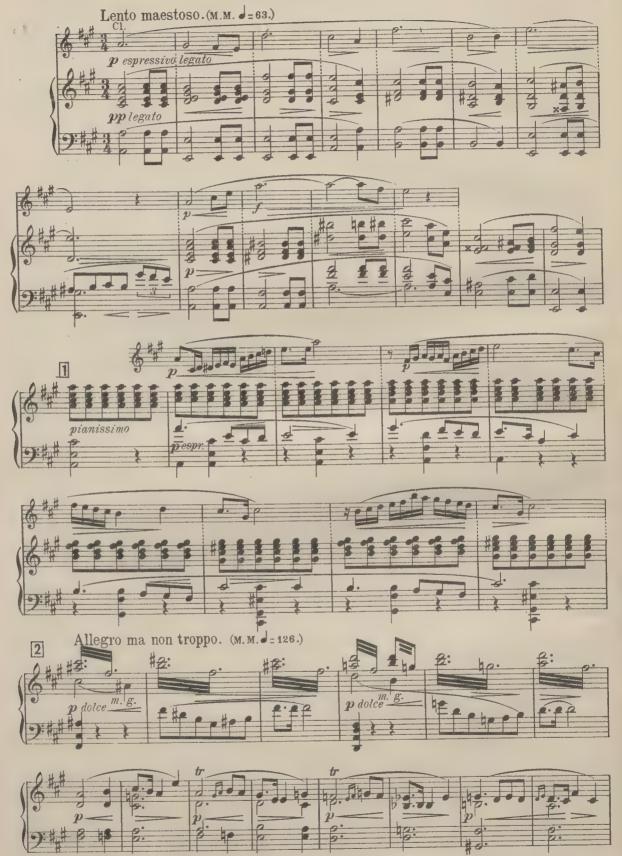






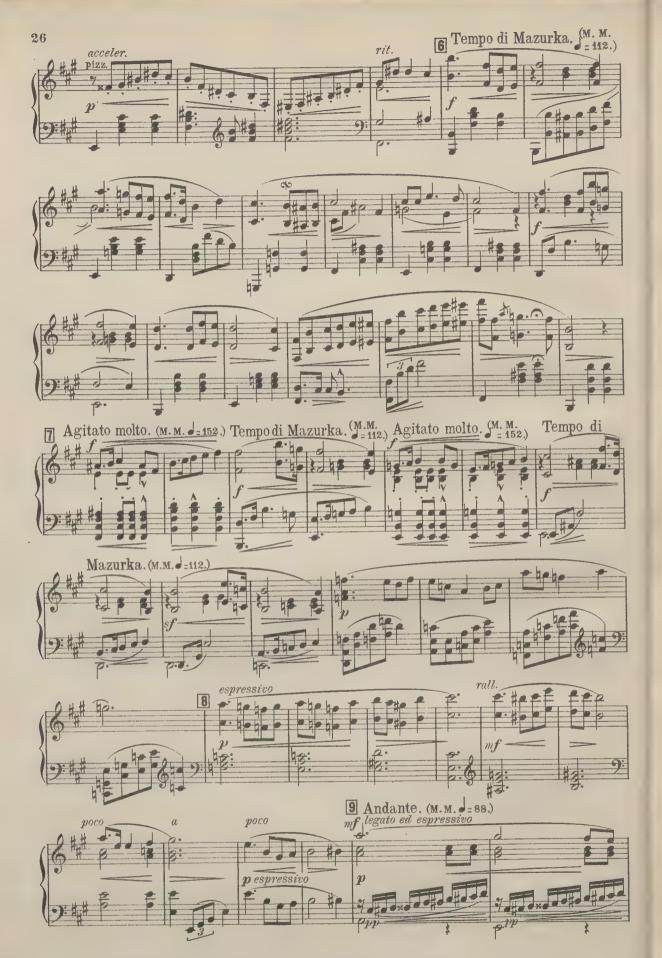


Zweites Bild. Interludium.





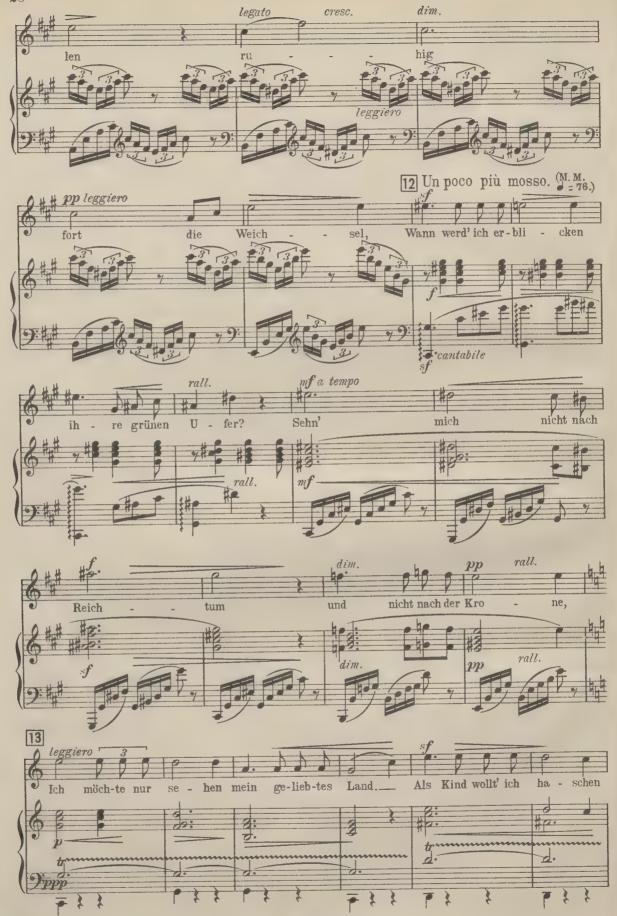






Scenerie: Garten am fürstlichen Palast. Es ist Abend. Sternenhimmel, Mondesstrahlen erhellen die Bühne. Fürstin Sophie sitzt auf einer Marmorbank, in Gedanken versunken.



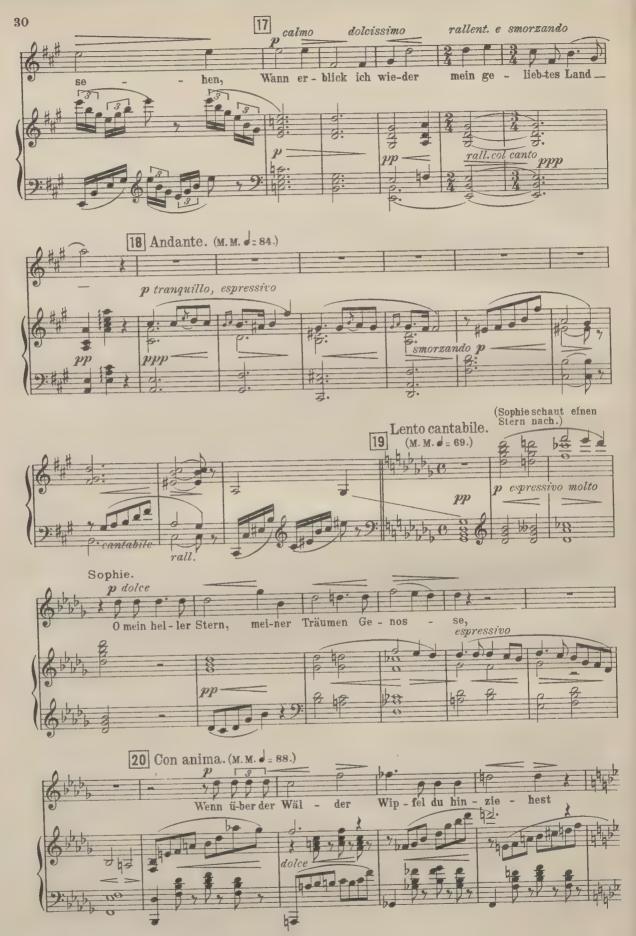




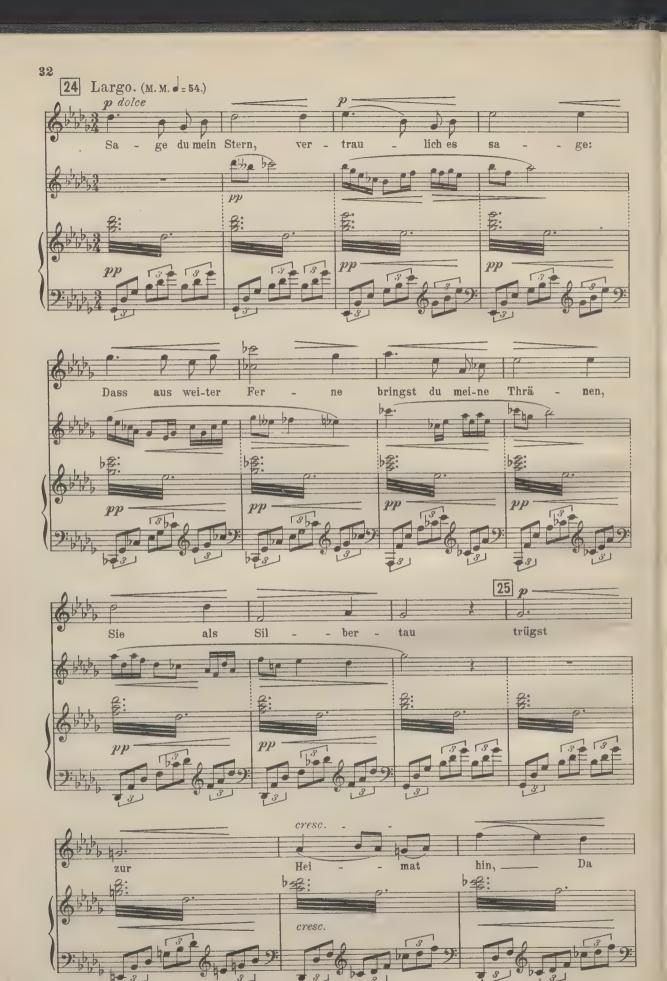


rall.

a tempo

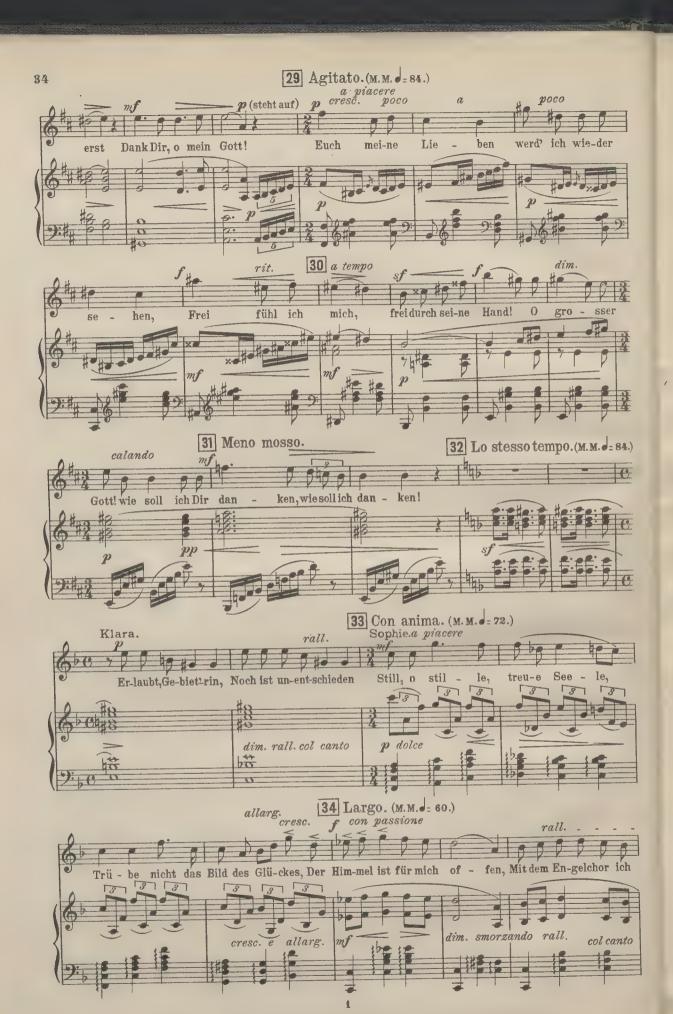














rall. col canto

3. Scene.

35 Tempo I. (M. M. - 72.)

für

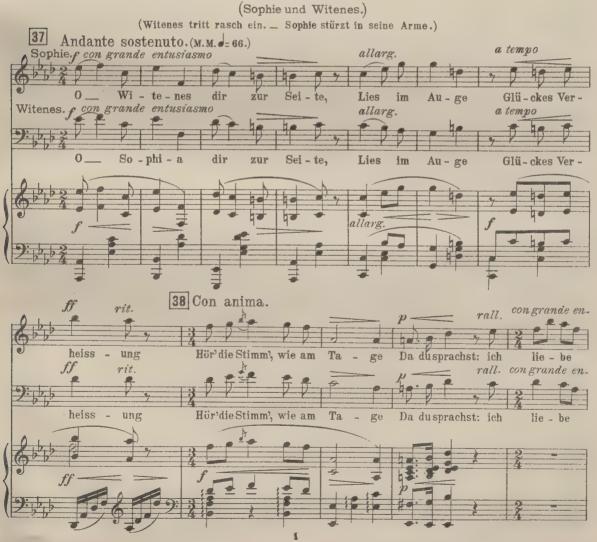
still.

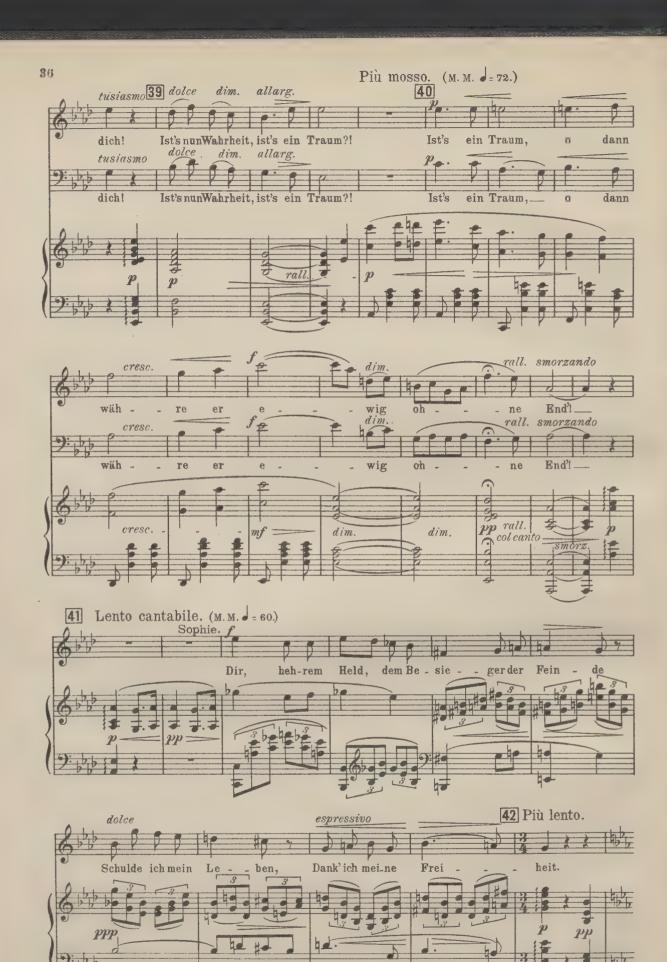
sin - ge Dank dem Herrn

p dolce

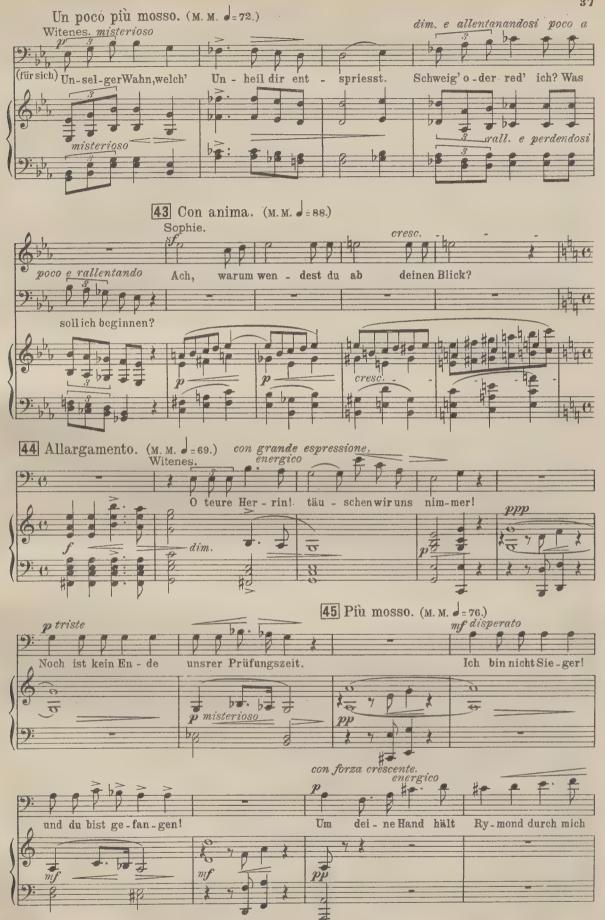
eil'

acceler. cr





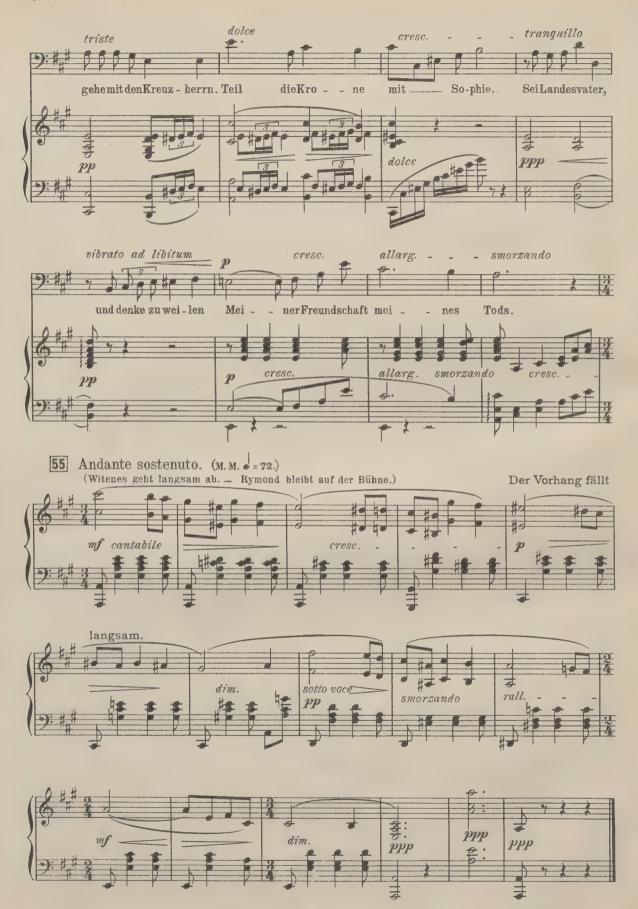






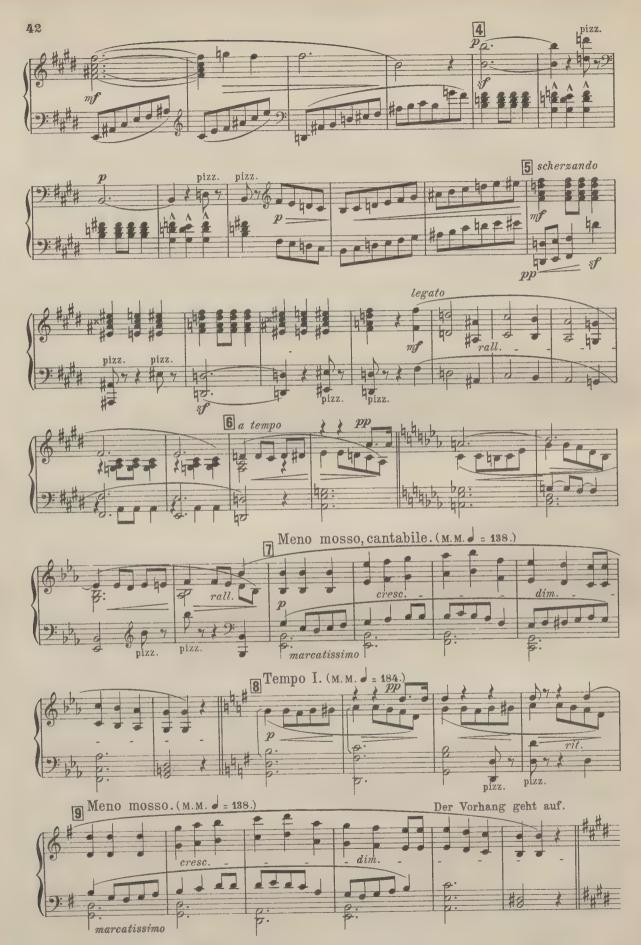






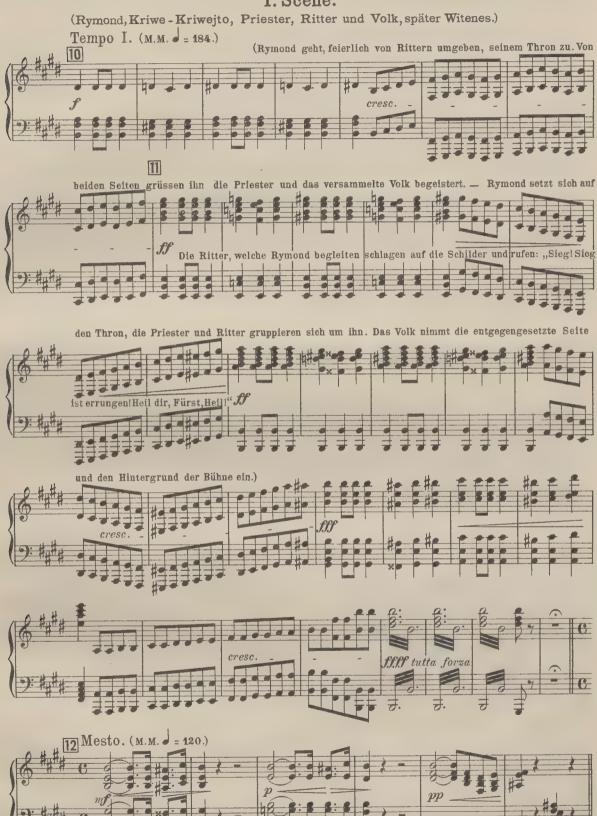
Zweiter Akt. Erstes Bild. Eroicon.





Scenerie: Hain des Gottes Perkun, wie im ersten Bild des ersten Aktes, von einer anderen Seite gesehen.—Vor dem Standbild Perkuns, das ganz im Hintergrund aufgestellt ist, sieht man einen grossen Holzstoss, für das Opfer geschichtet. — Abendnähe.

1. Scene.

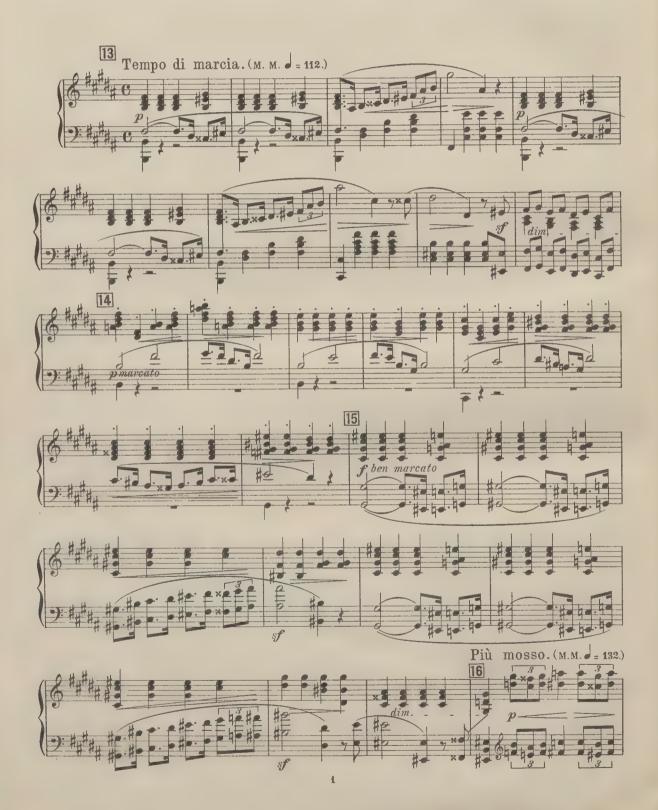


Ballet

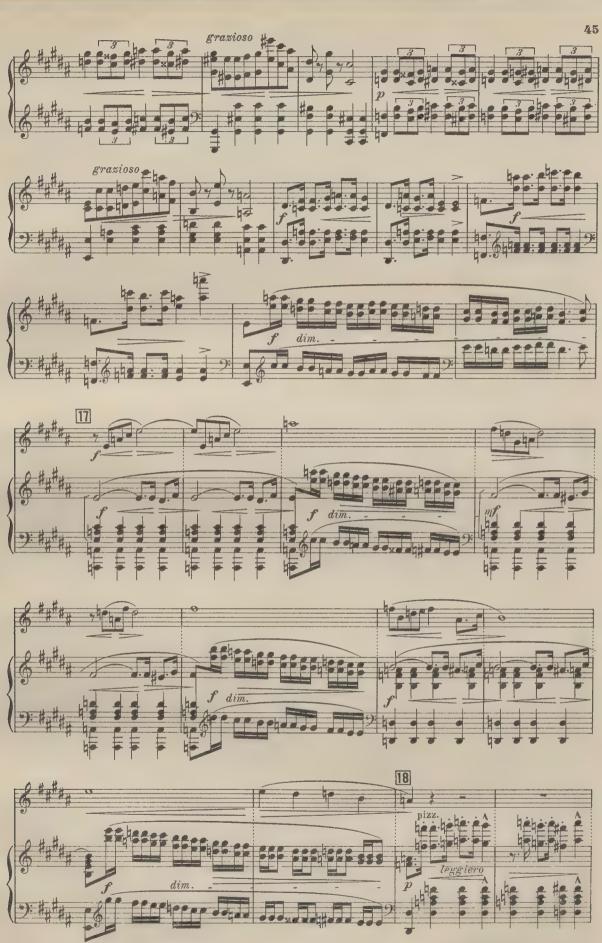
Nº 1.

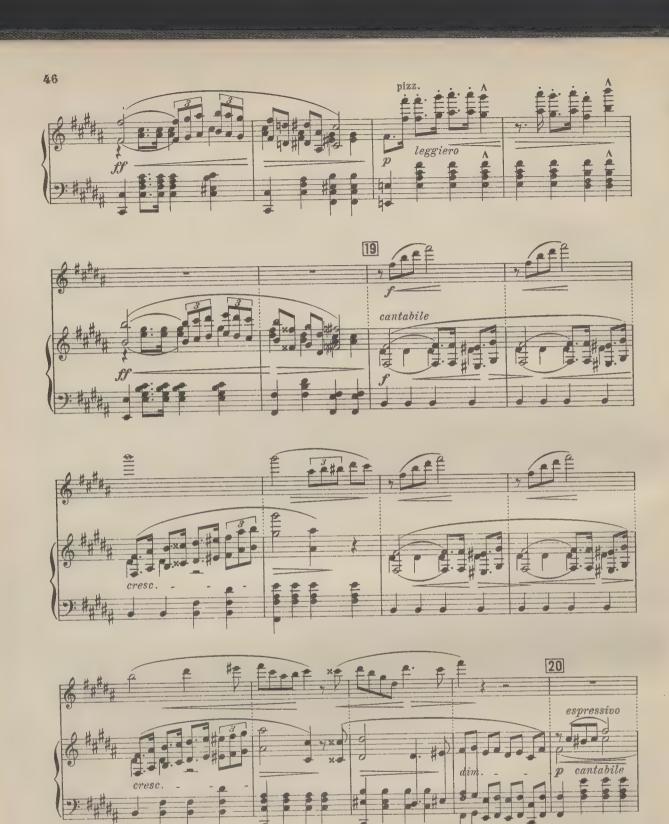
Entrée.

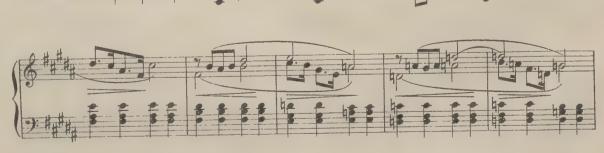
Tänzerinnen rücken, gepanzert und mit Schwert und Schild gerüstet, in Schlachtordnung aus dem Hintergrund der Bühne vor. Sie ziehen am Thron des Fürsten vorbei und huldigen dem Herrscher. Hierauf sondern sie sich in mehrere Abteilungen, die ritterliche und kriegerische Evolutionen, mit einander fechtend, ausführen.

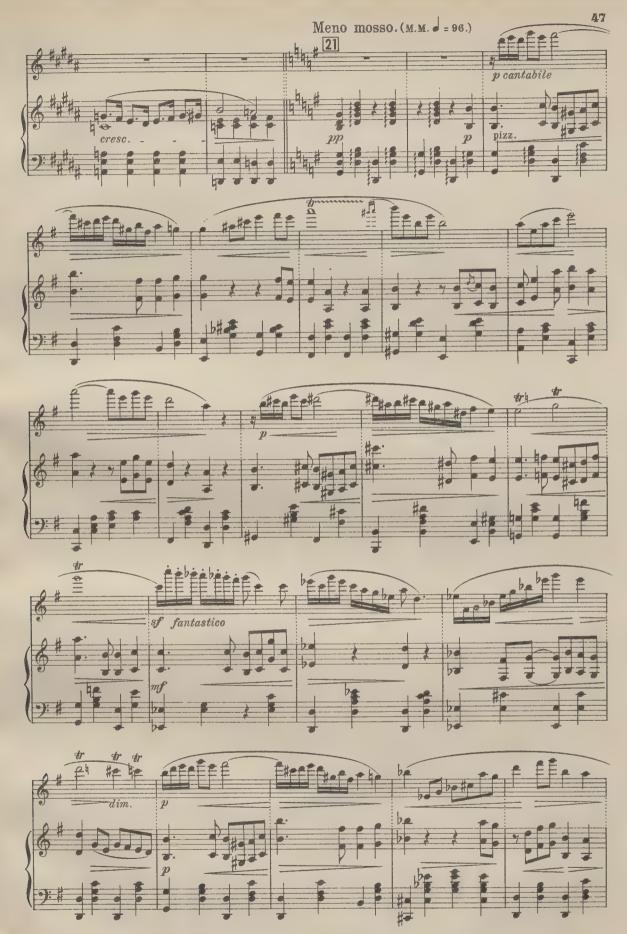


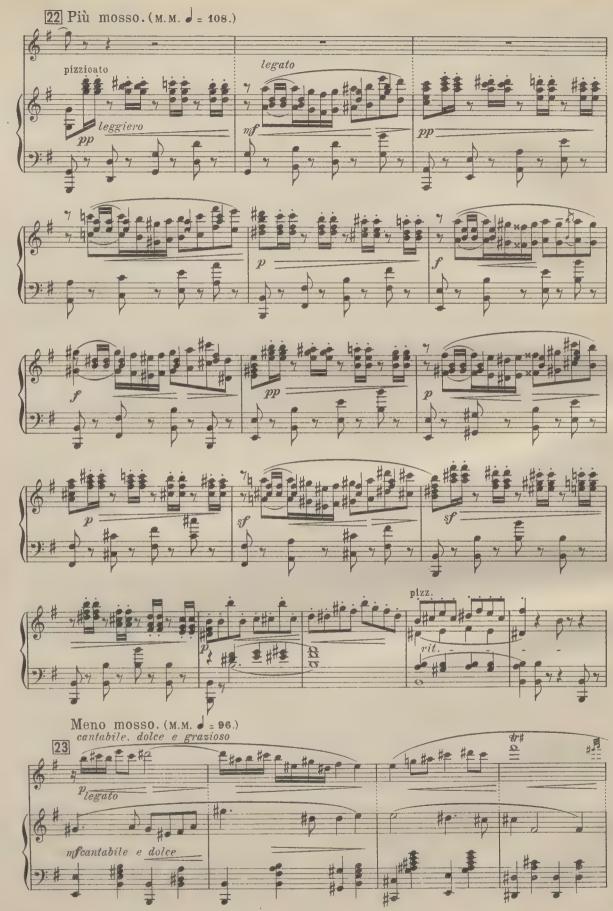


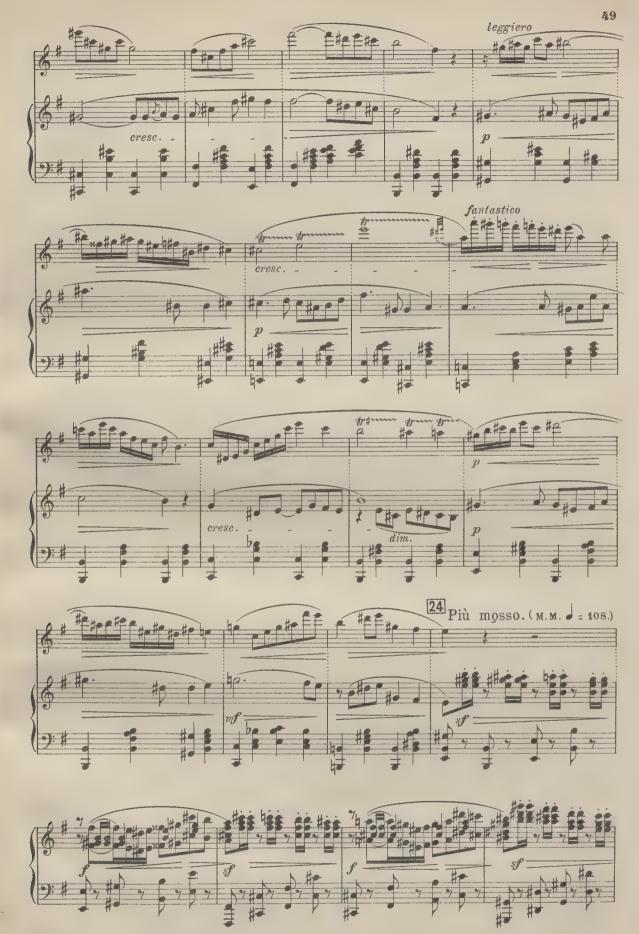


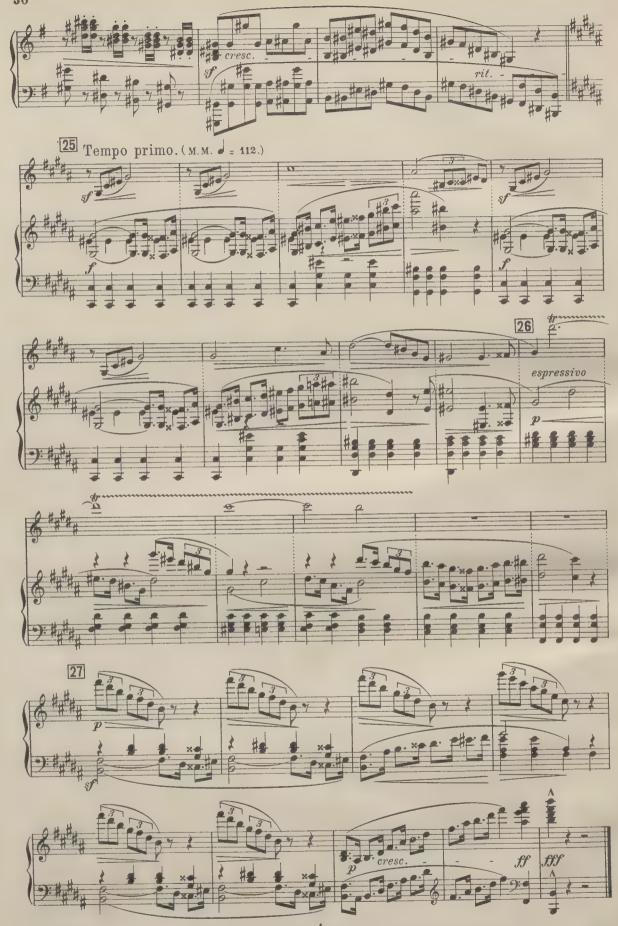










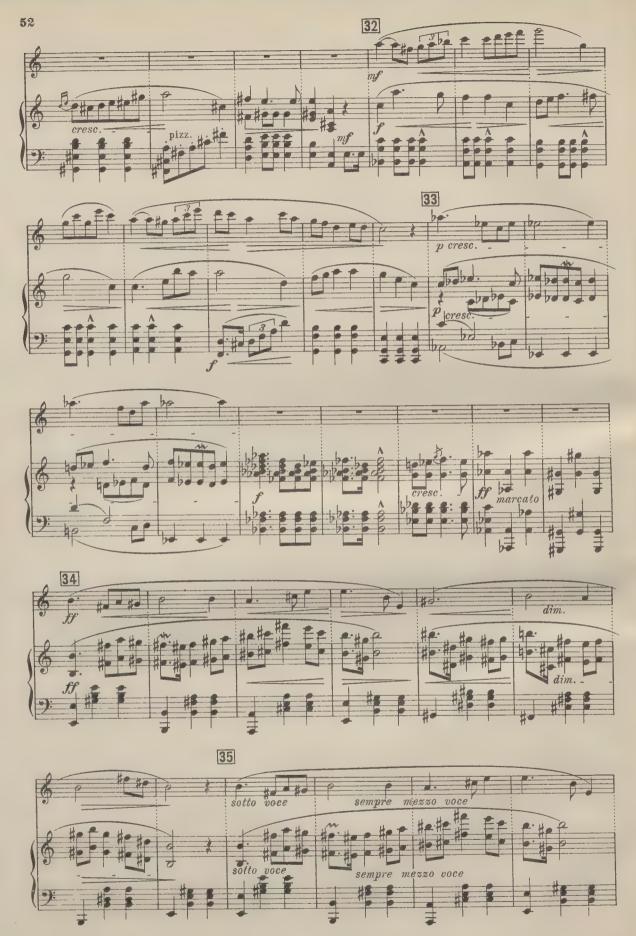


Nº2.

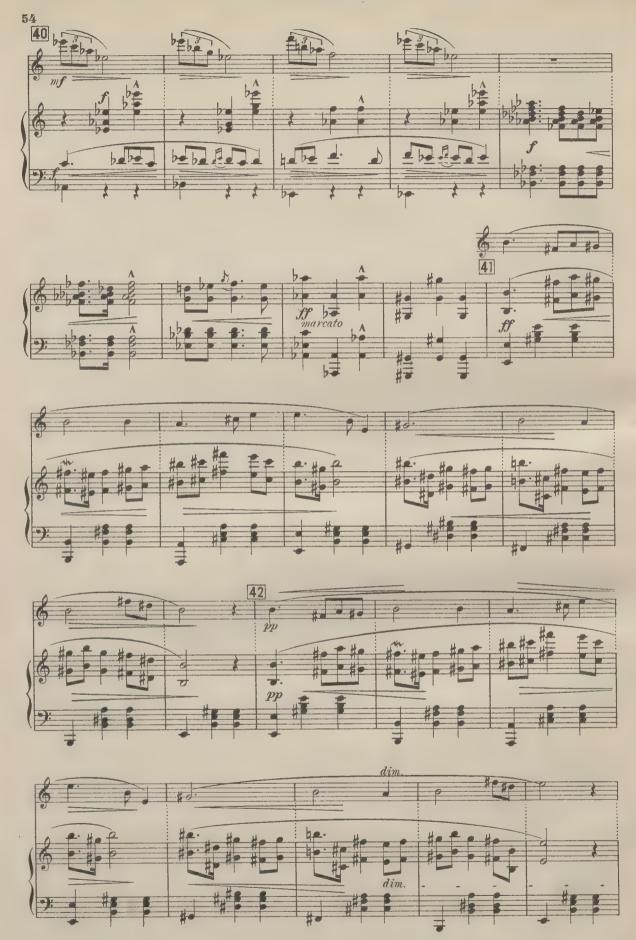
Mazur.

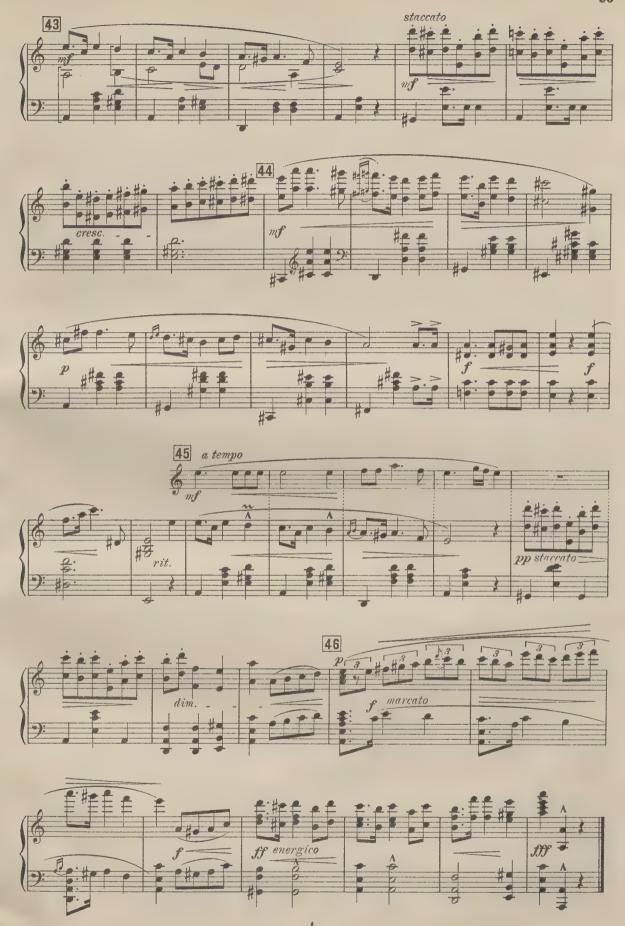
Vier Paare Masuren, die sich im Gefolge der Prinzessin Sophie und mit ihr in der litauischen Gefangenschaft befinden, kommen rasch heran und tanzen in der polnischen Nationaltracht einen Mazur mit abwechselnden Tanzfiguren und Gruppirungen. — Nach Beendigung des Tanzen verlassen die Mazurtänzer rasch die Bühne.





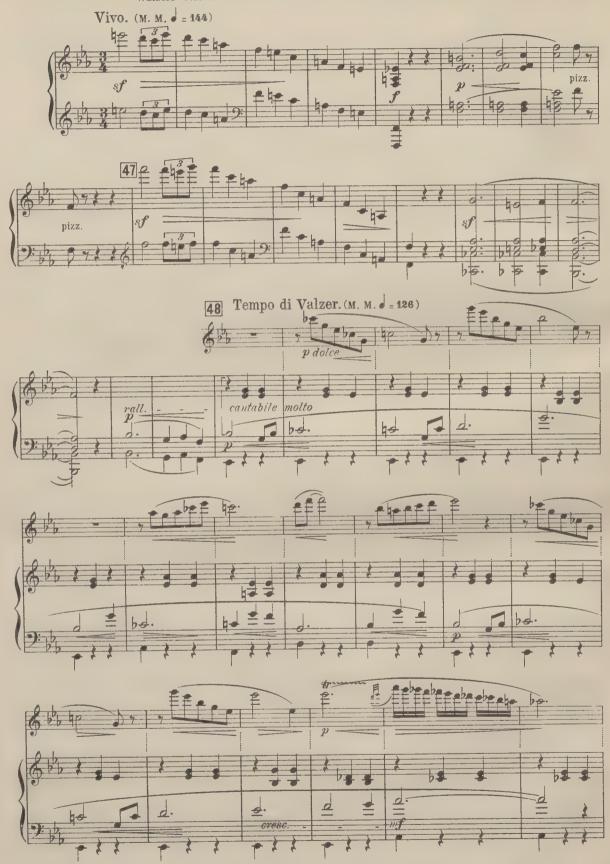






Nº 3. Valse.

Ausgeführt vom ganzen Corps de Ballet. Nach Beendigung des Walzers verlassen sämmtliche Tänzerinnen die Bühne.







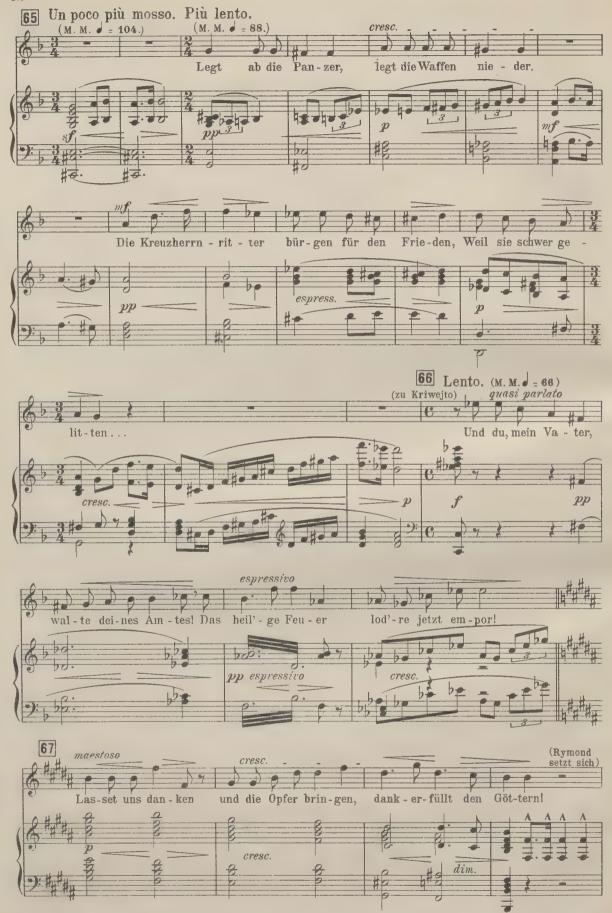










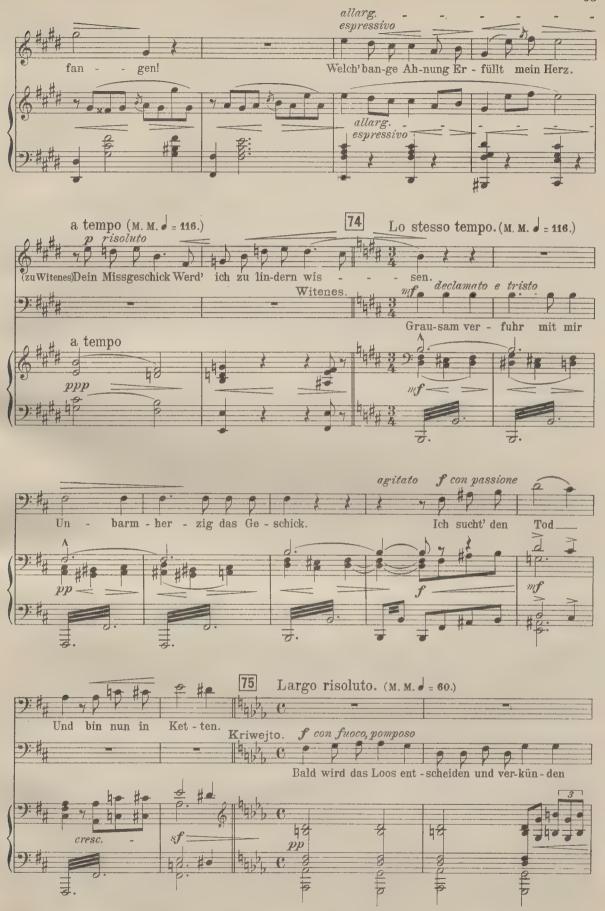


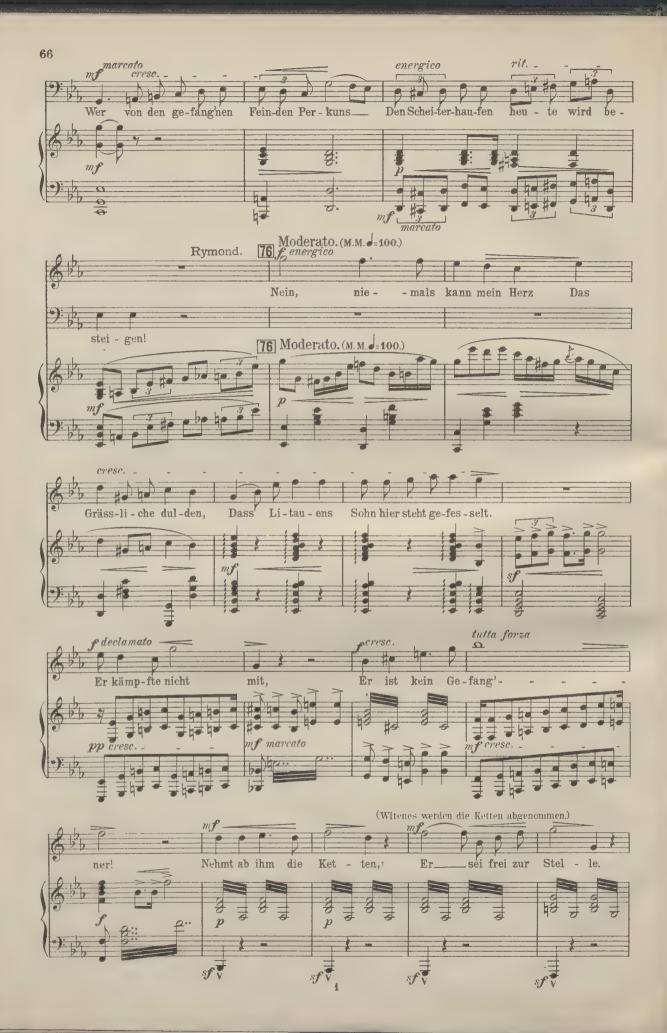














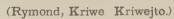


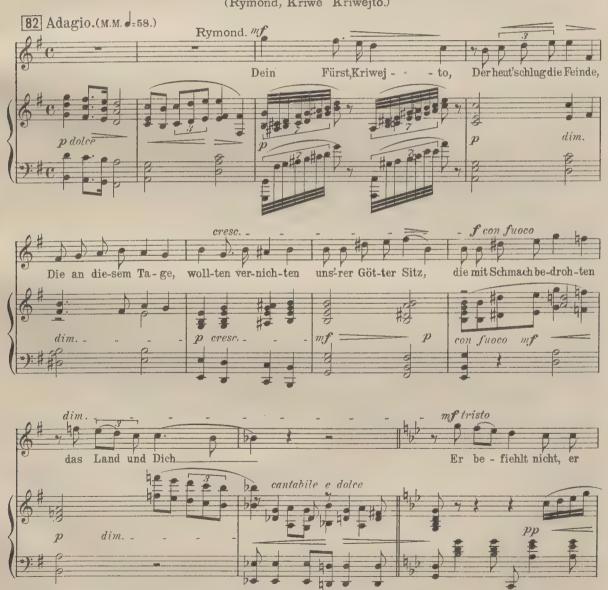




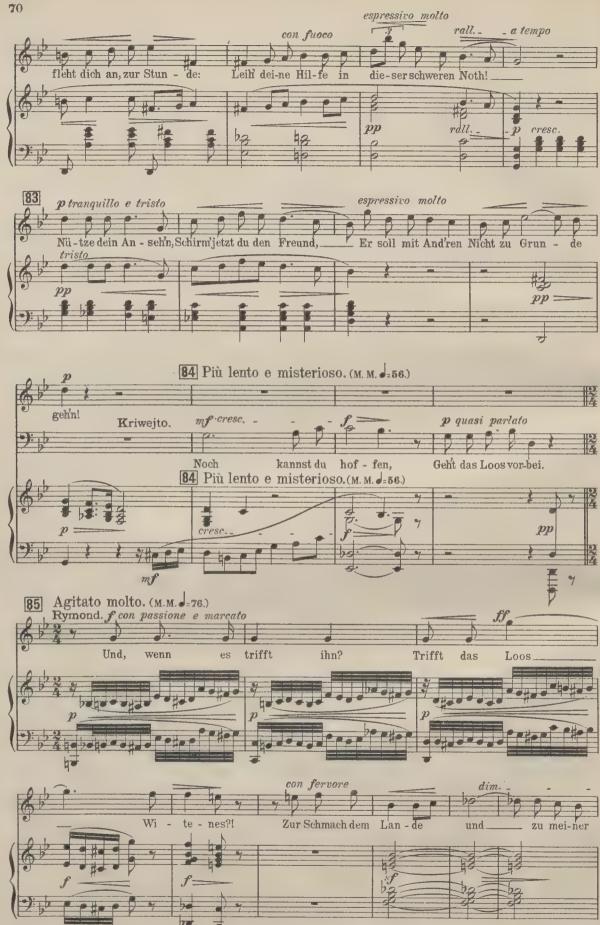


2. Scene.





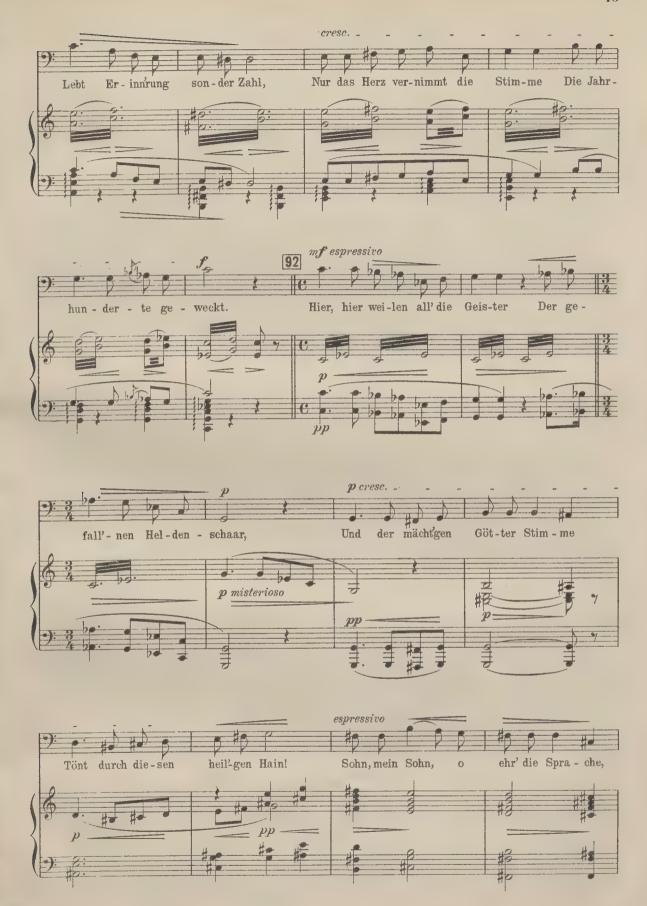






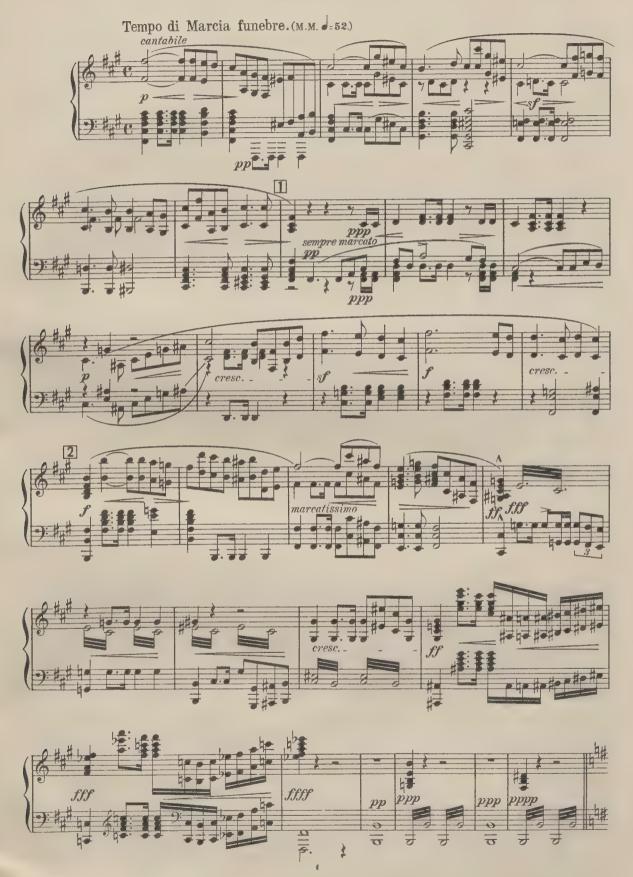








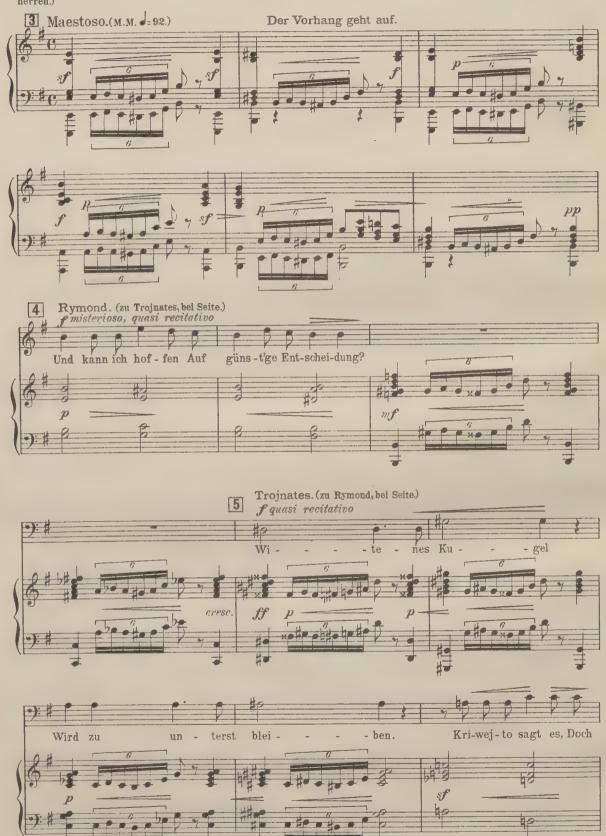
Zweites Bild. Preludio.

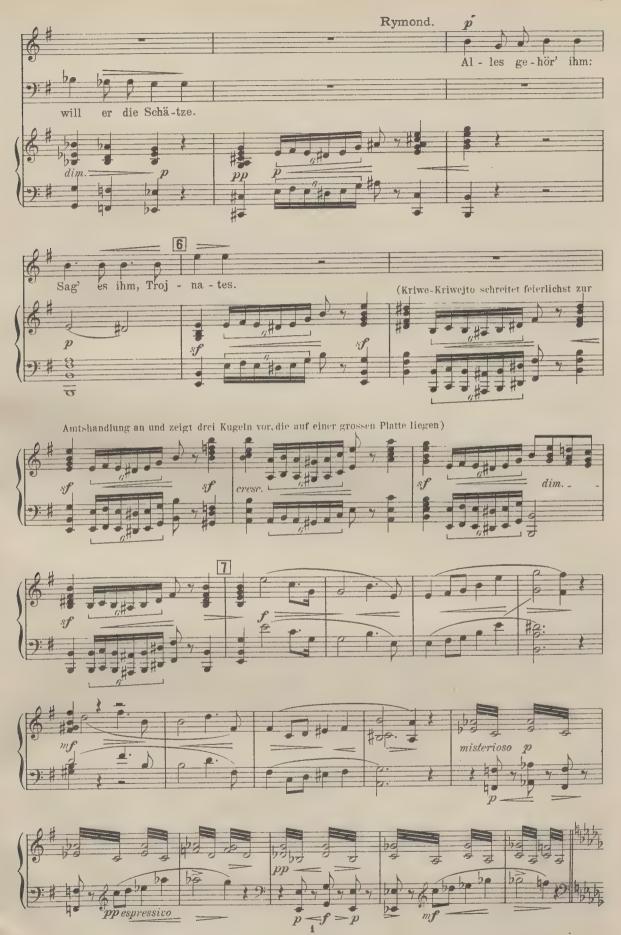


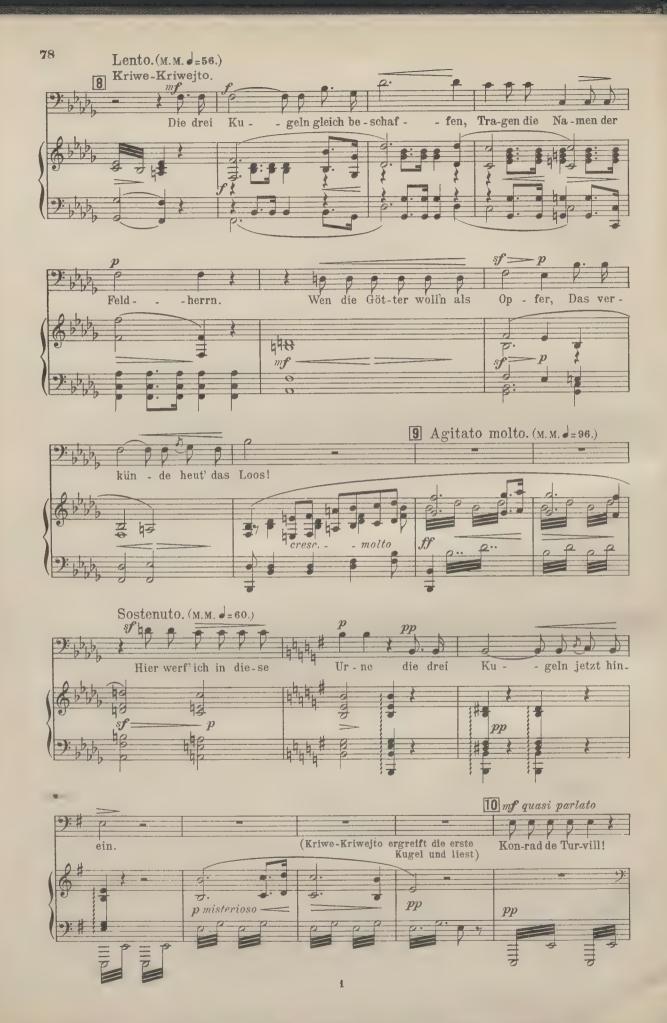
Scenerie: Grosser Saal im fürstlichen Schlosse...Rechts seitwärts steht der Thron; in der Mitte des Gemachs ist eine grosse Urne aufgestellt, die ein schwarzes Tuch bedeckt.

1. Scene.

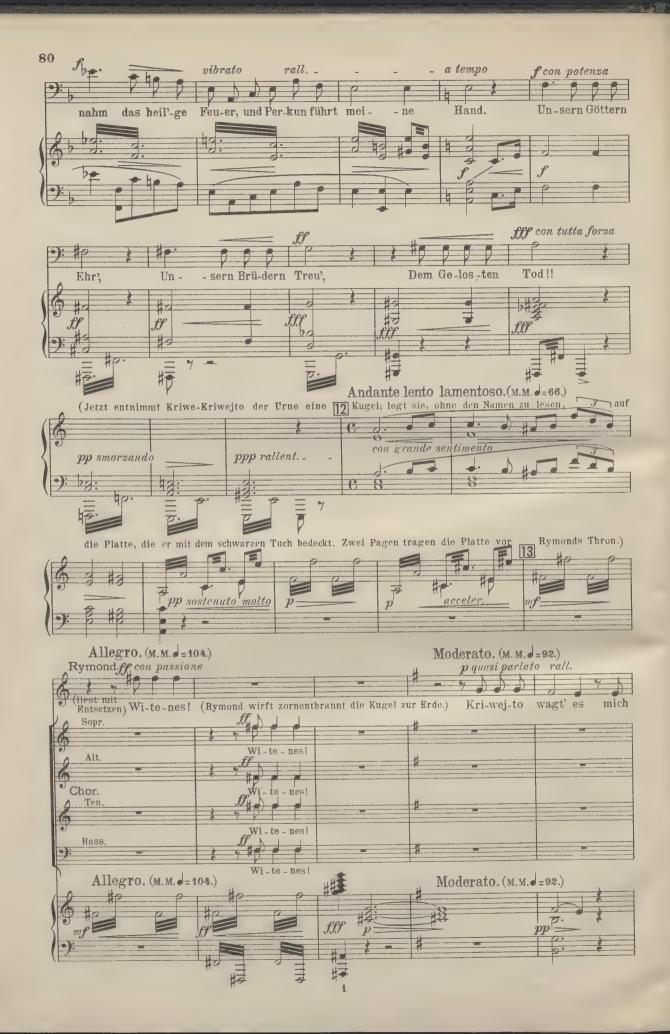
(Rymond sitzt auf dem Throne, Kriwe-Kriwejto, Witenes, Trojnates, Ritter, Würdenträger, Priester und gefangene Kreuzherren.)





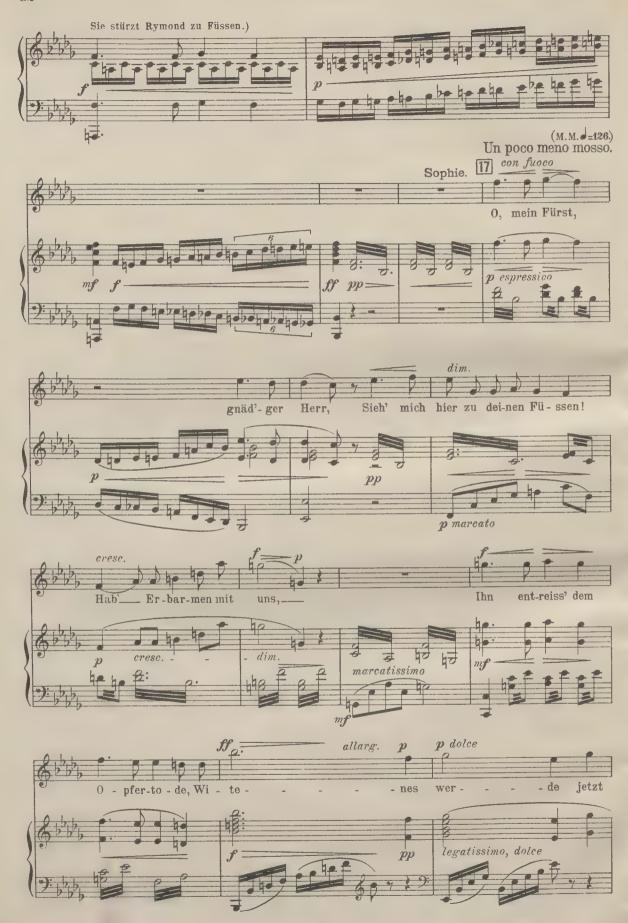




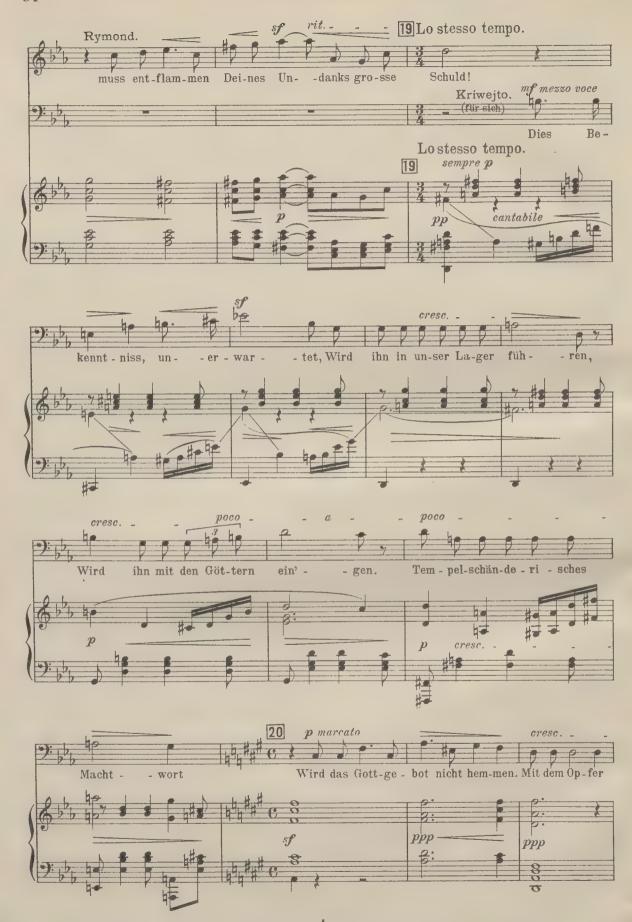




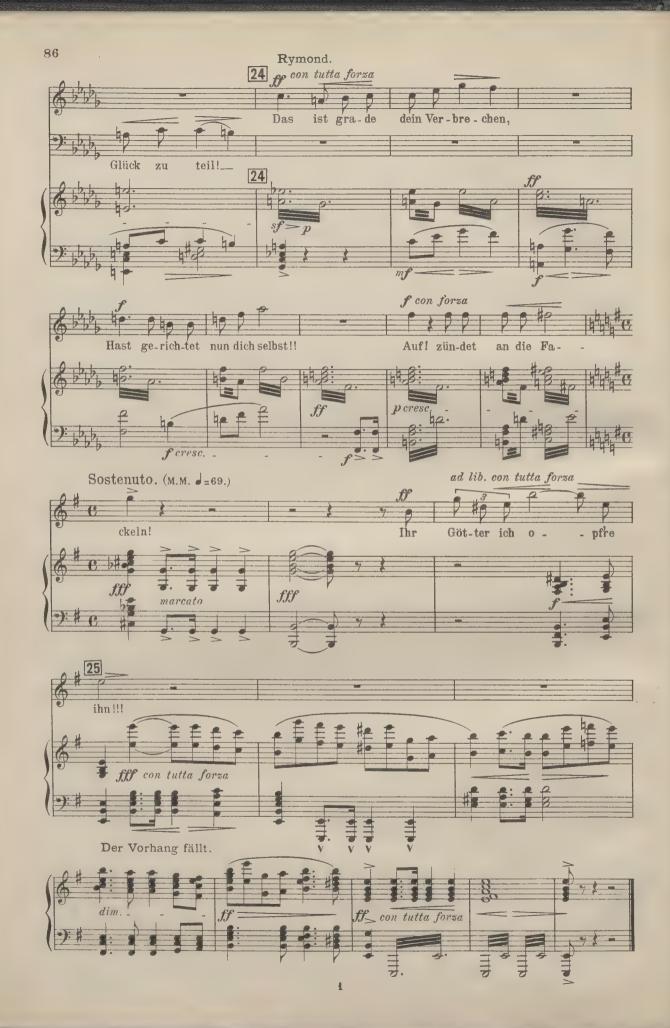








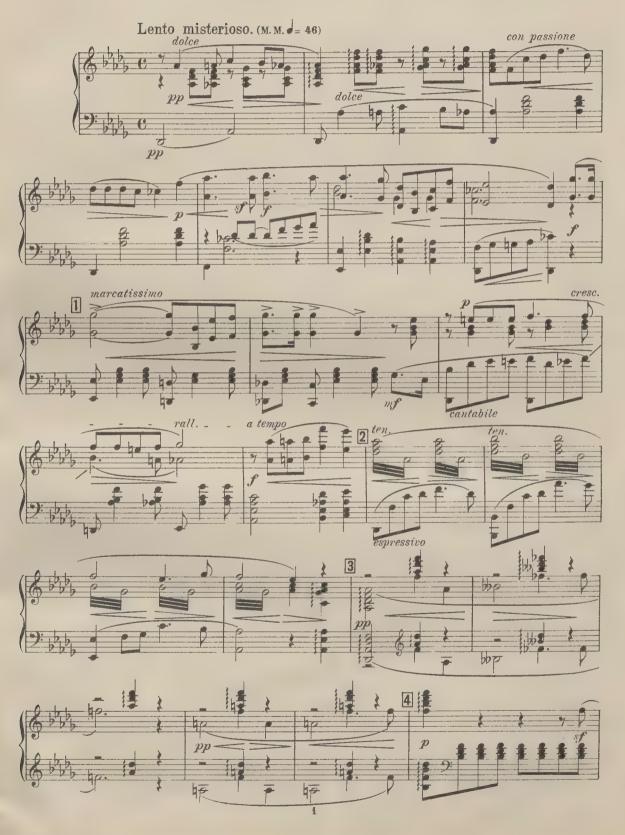




Dritter Akt.

Erstes Bild.

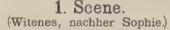
Preludio.





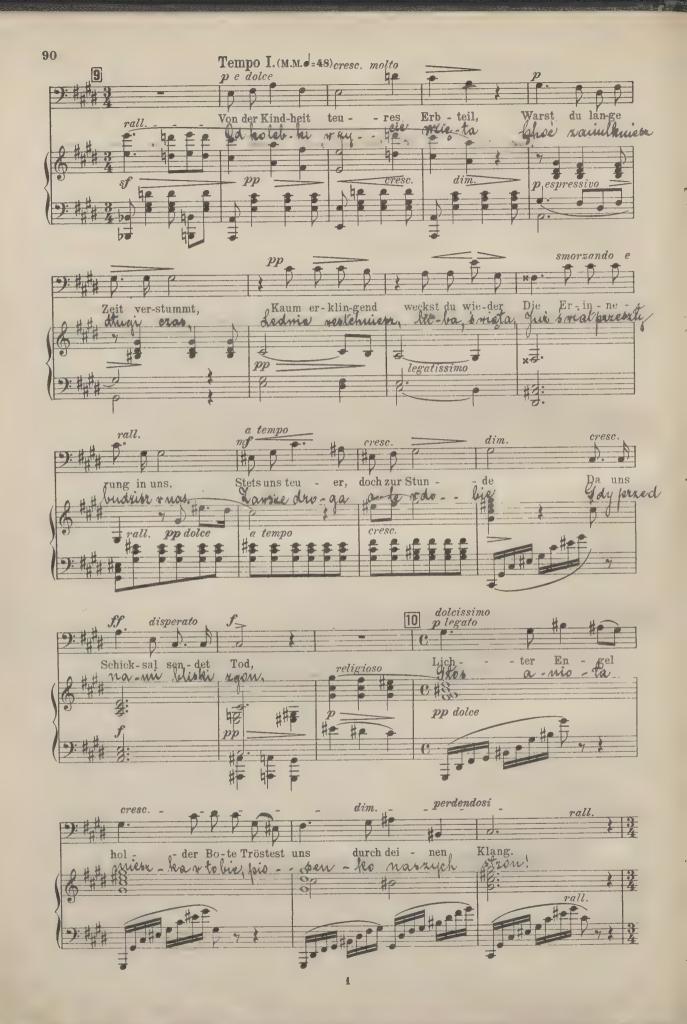


Scenerie: Burgverliess. _ Schauerlicher Gefängnissraum in dessen Mitte man den Unterteil des Thurmes mit vergitterten, kleinen Fensteröffnungen sieht.







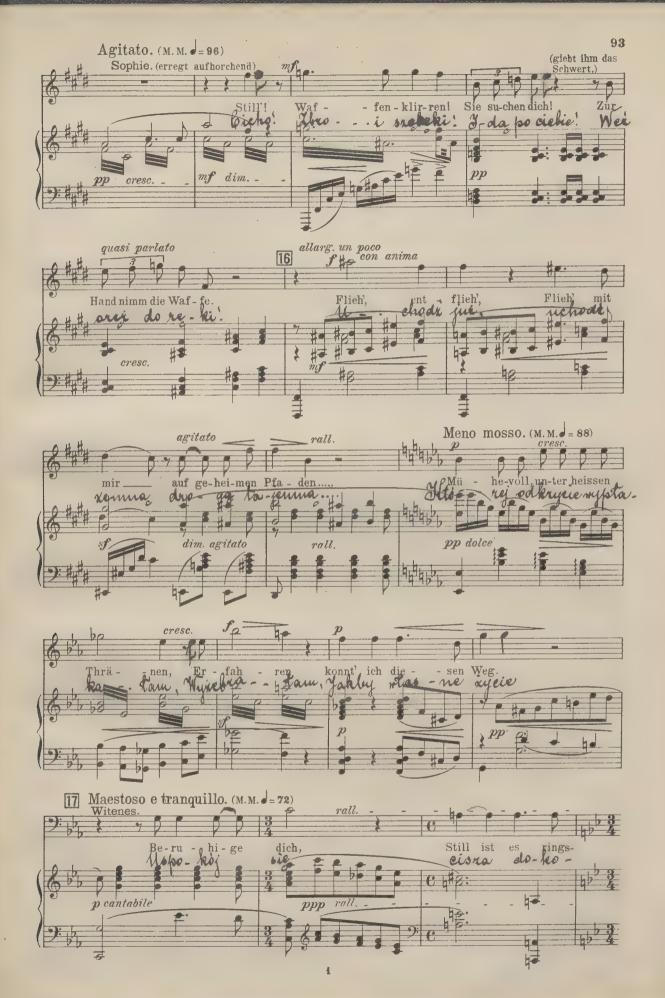








Ā

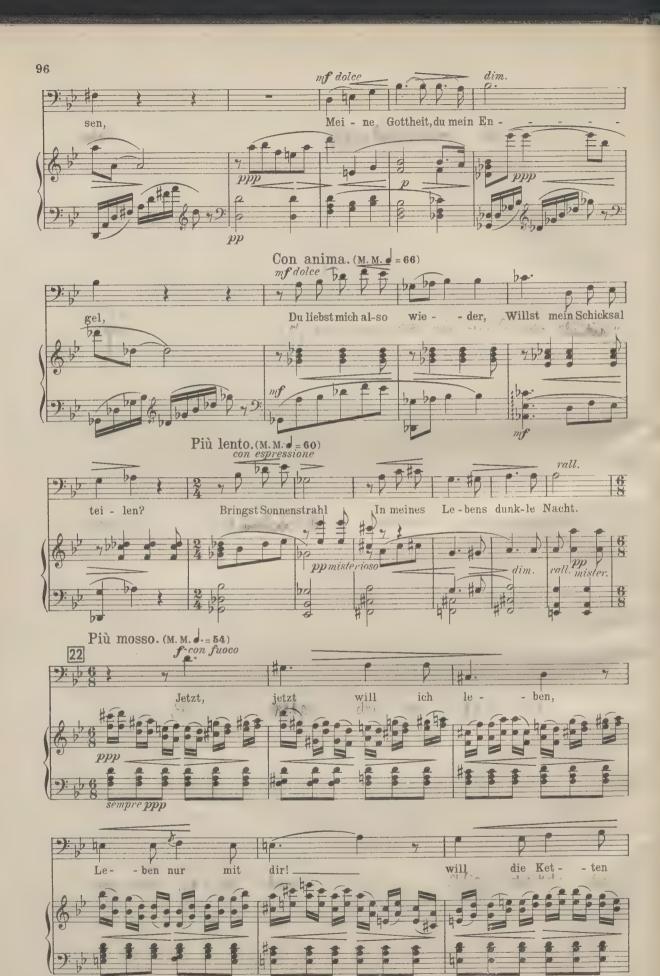


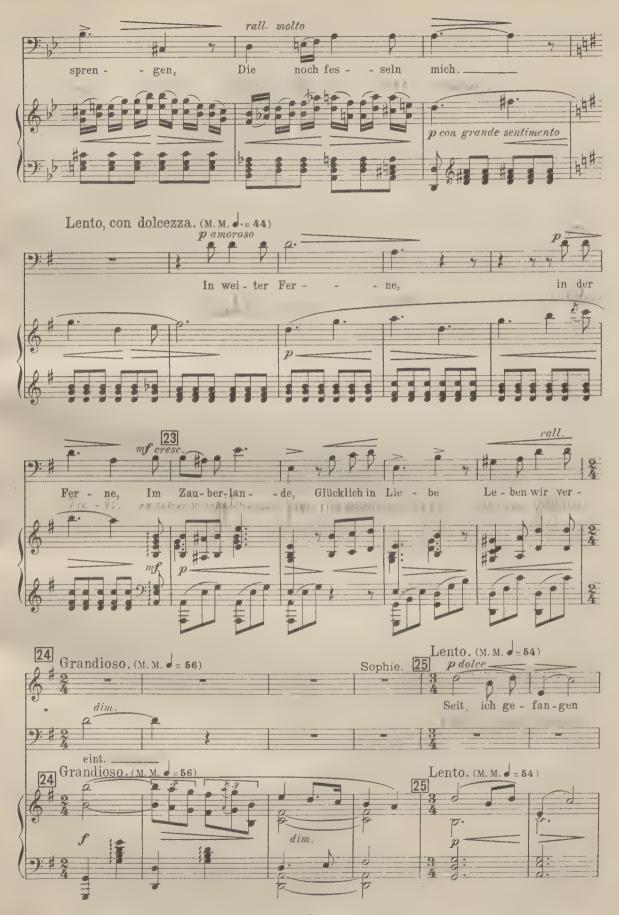


Ĭ











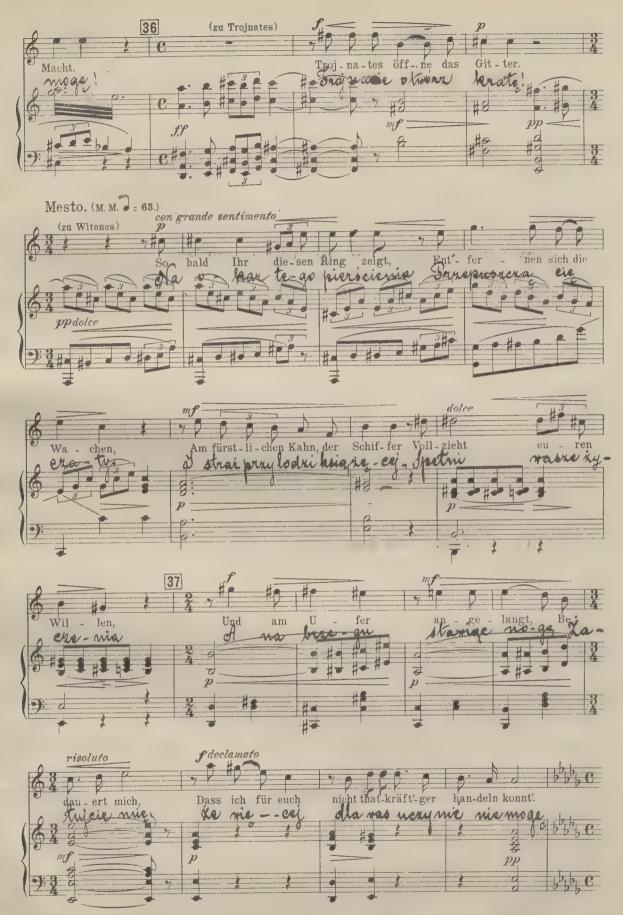


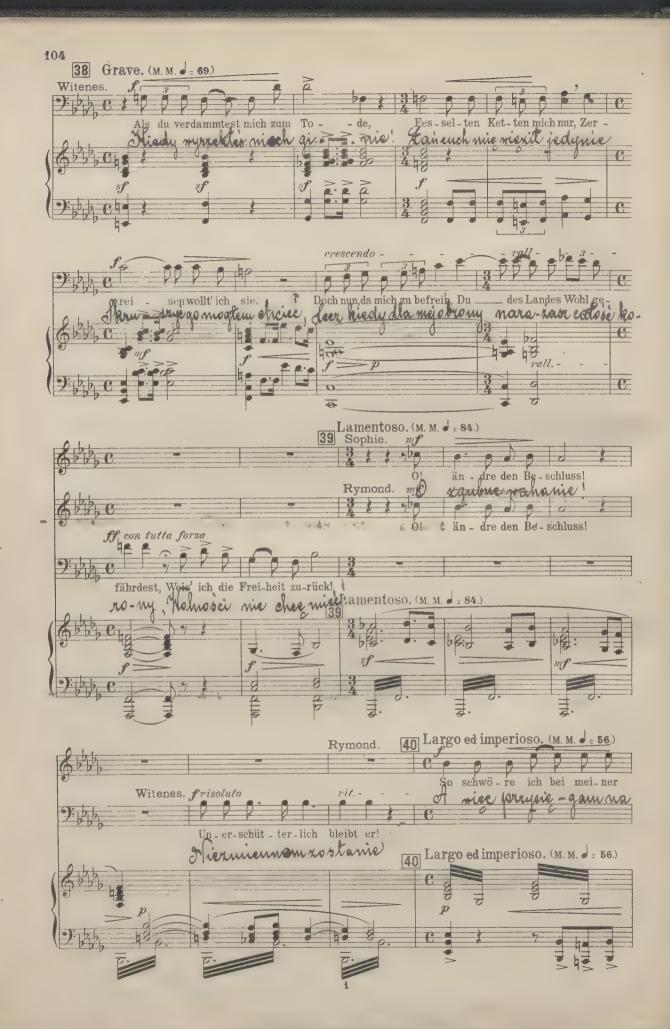


2. Scene.



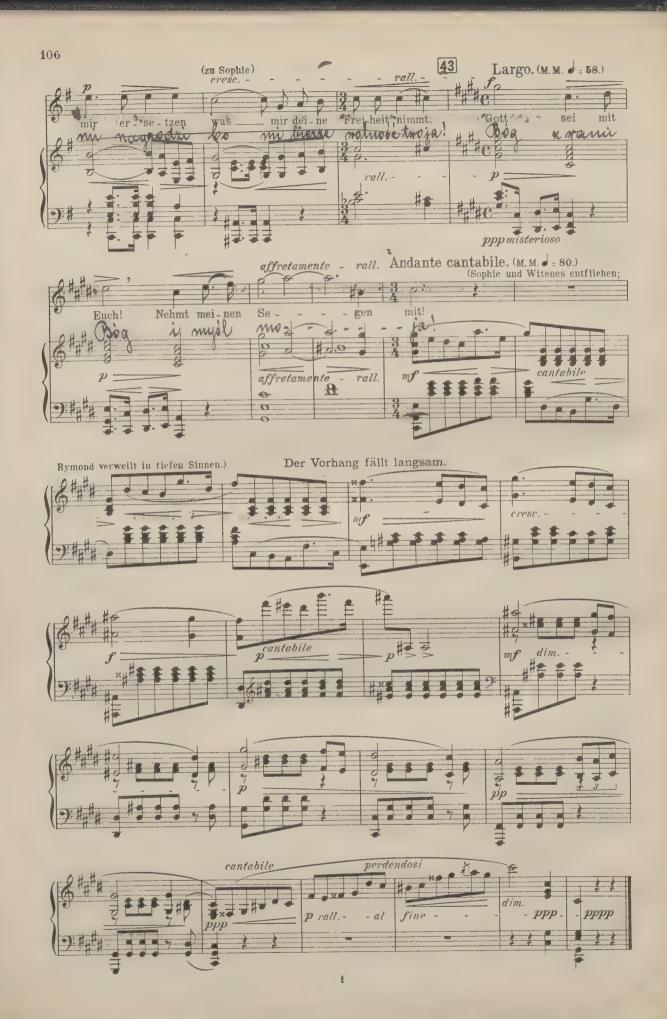












Zweites Bild.

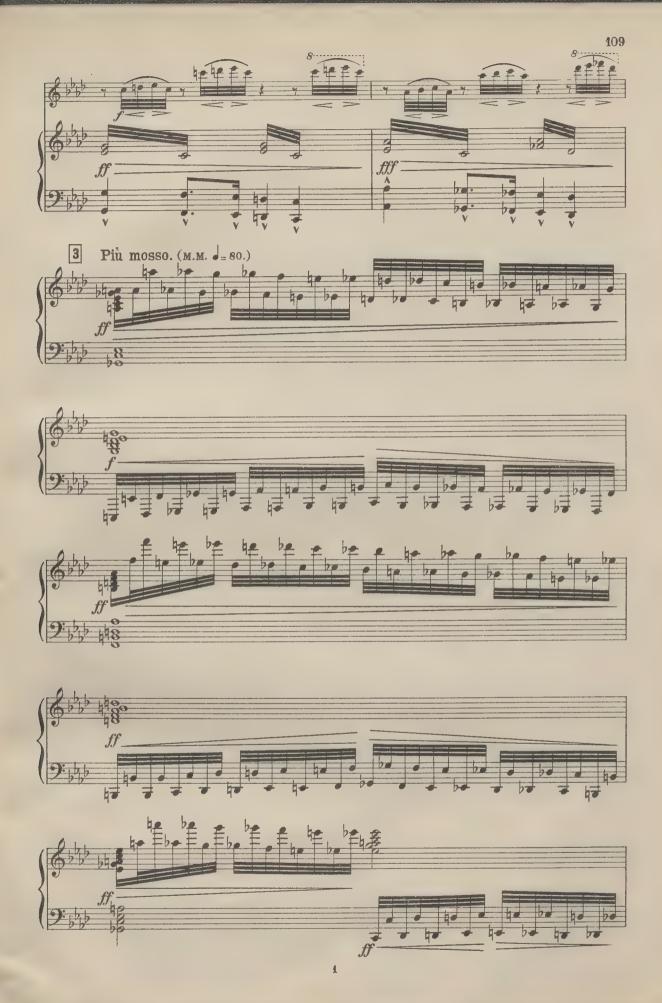
Scenerie: Grosser Platz vor dem Tempel Perkuns. Im Hintergrunde ist das Standbild des Gottes Perkun; eine Treppe führt zu ihm hinauf. Ein Holzstoss ist für das Opfer vor dem Tempel aufgeschichtet.

Symbolisches Ballet. Nº1. Gewitter.

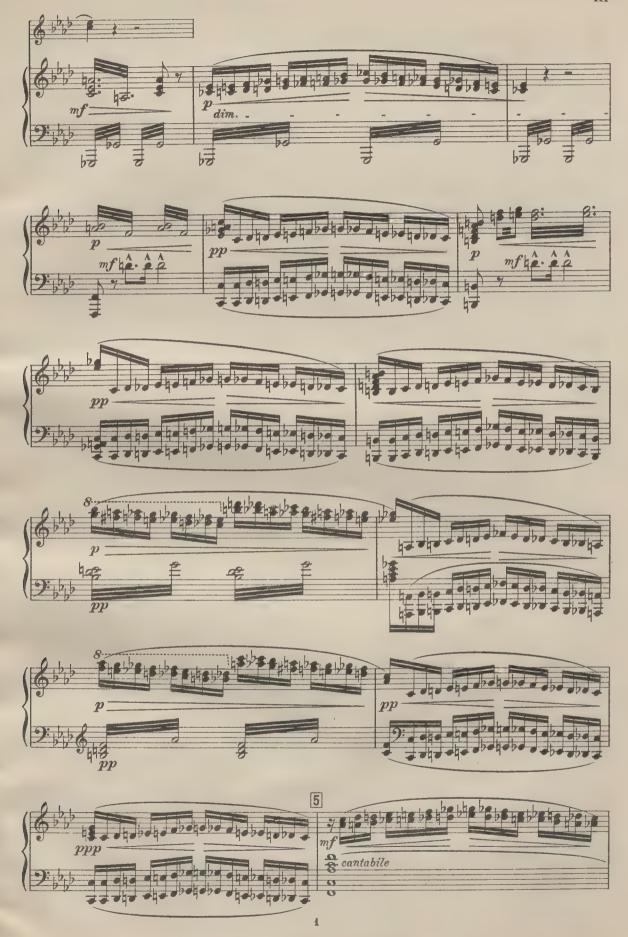
Auf der Bühne ist es vollständig finster. Von Zeit zu Zeit werden im Hintergrunde Blitze sichtbar. Sturm. Windfeen darstellend, durcheilen Tänzerinnen im schnellsten Lauf die Bühne kreuz und quer. Der Sturm lässt nach; die Wolken zerteilen sich, ein klarer Sternenhimmel wird sichtbar. Die Bühne ist nun durch Mondschein heleuchtet

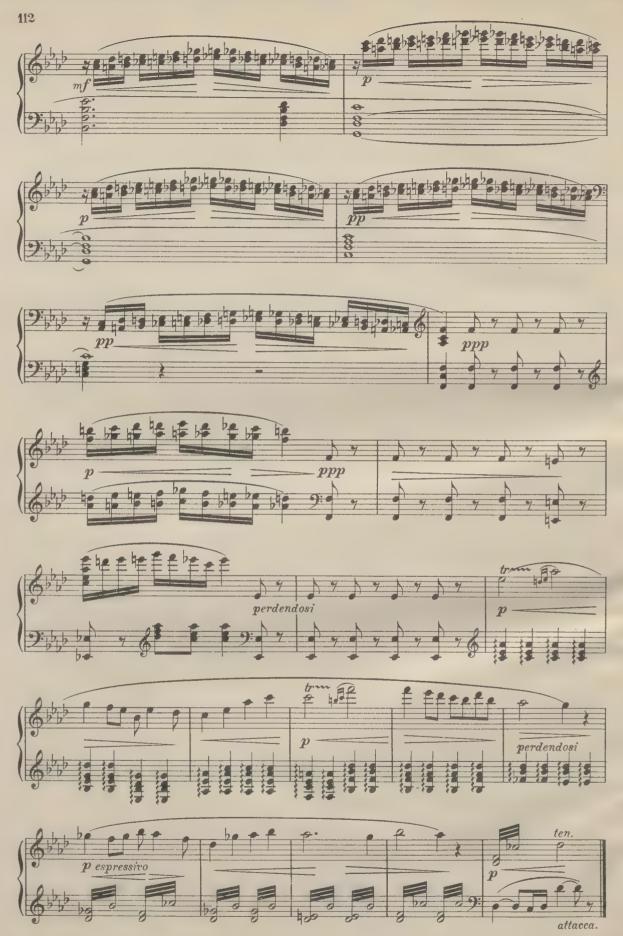












Tänzerinnen führen, Sterne darstellend, einen Tanz auf. Die Solotänzerin giebt als Morgenstern dem Nocturne in einem Solo den Abschluss.

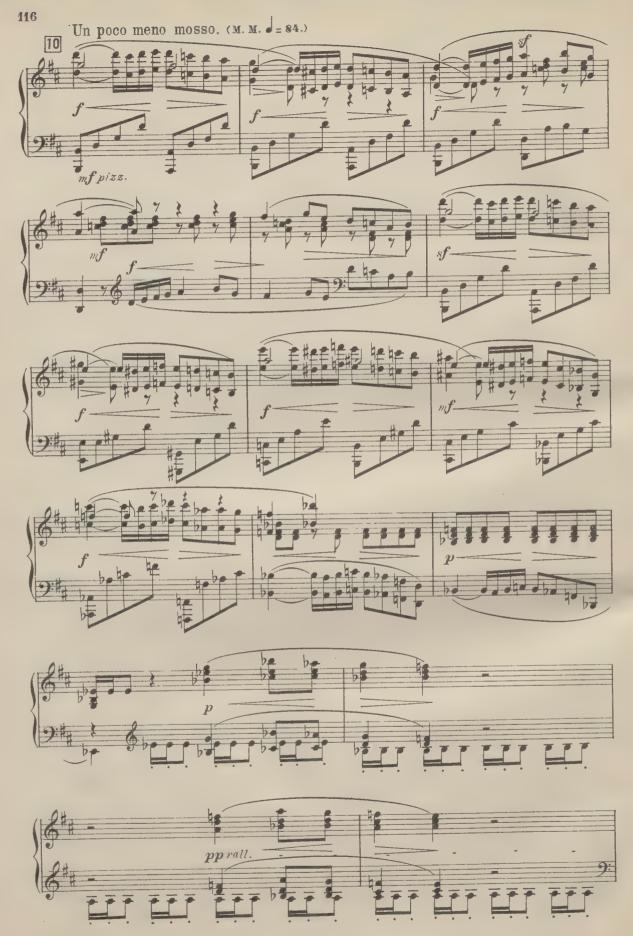




Nº3. Die ersten Sonnenstrahlen.

Morgendämmerung. Tänzerinnen erscheinen, Sonnenstrahlen darstellend, nacheinander von verschiedenen Seiten auf der Bühne. Die Sonne leuchtet dann in ihrer ganzen Pracht. Gemeinsamer Tanz der Sonnenstrahlen.

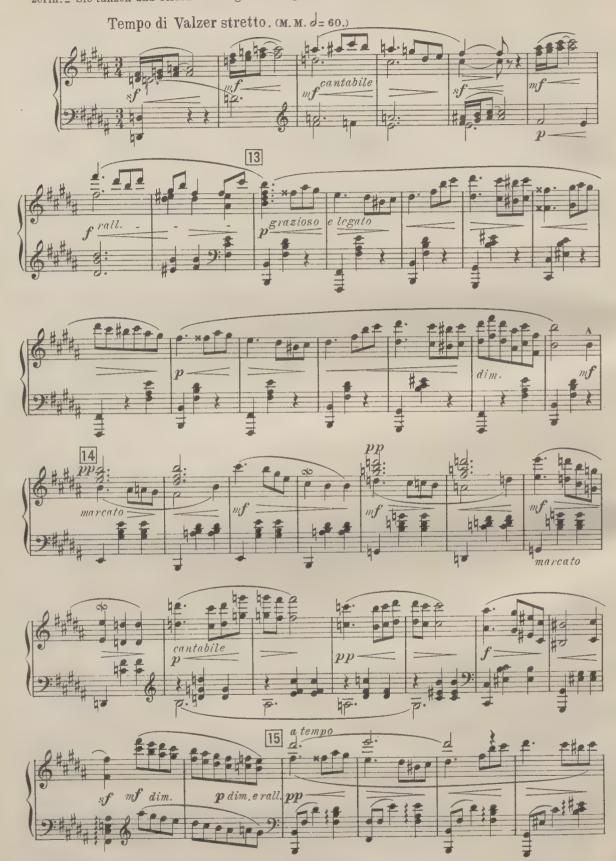




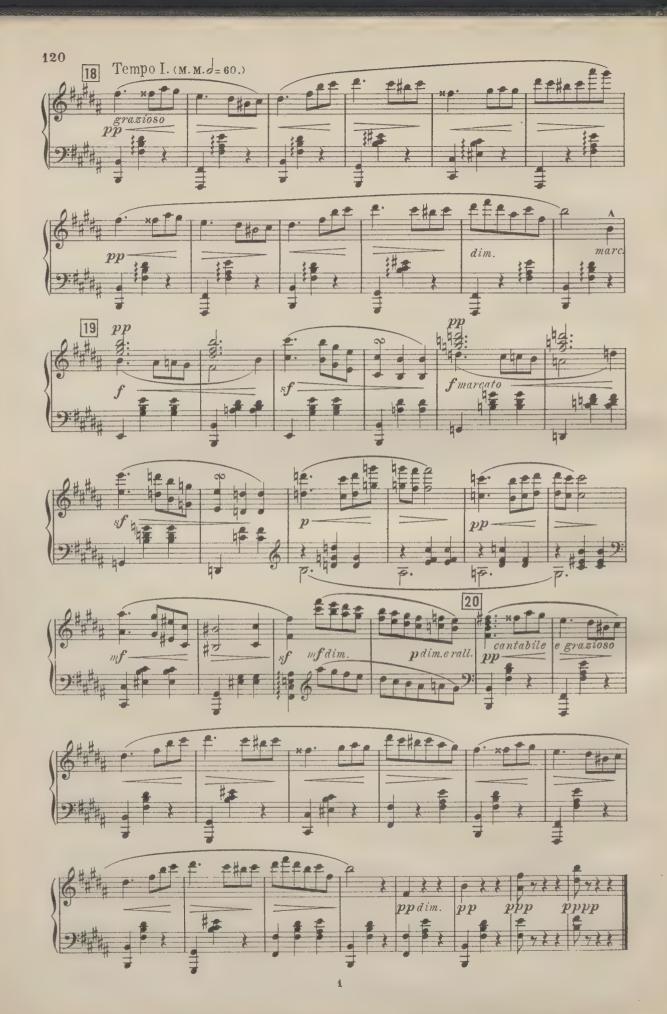


Nº 4. Blumenwalzer.

Unter der Wirkung der heissen Sonnenstrahlen spriessen aus den auf der Bühne befindlichen Blumenknospen prächtige Blumen, die immer zahlreicher werden. Jede Blume verwandelt sich endlich 'n eine Tänzerin. Sie tanzen und bilden anmutige Blumenguirlanden.







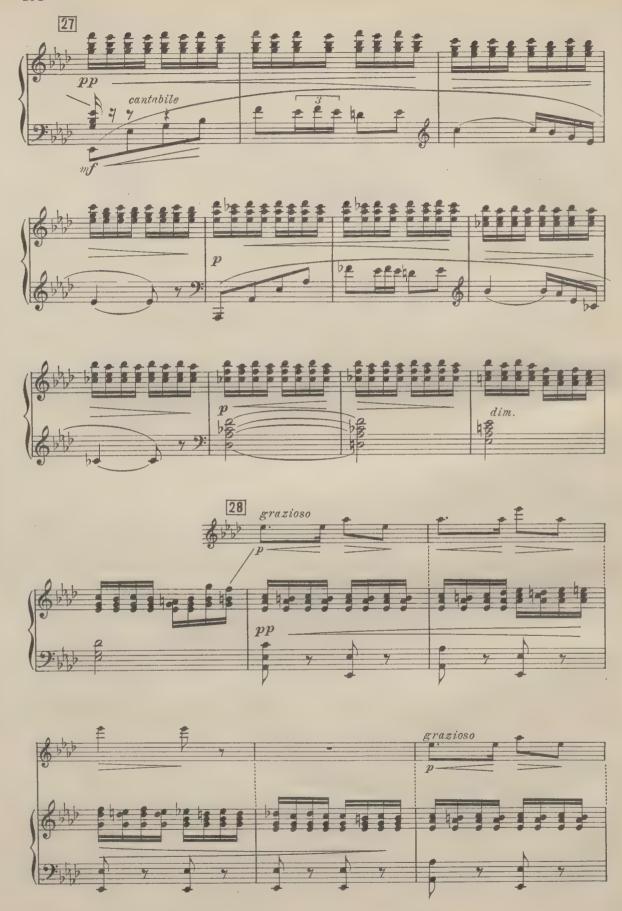
Nº 5. Finale.

Getanzt von ganzen Corps de ballet.







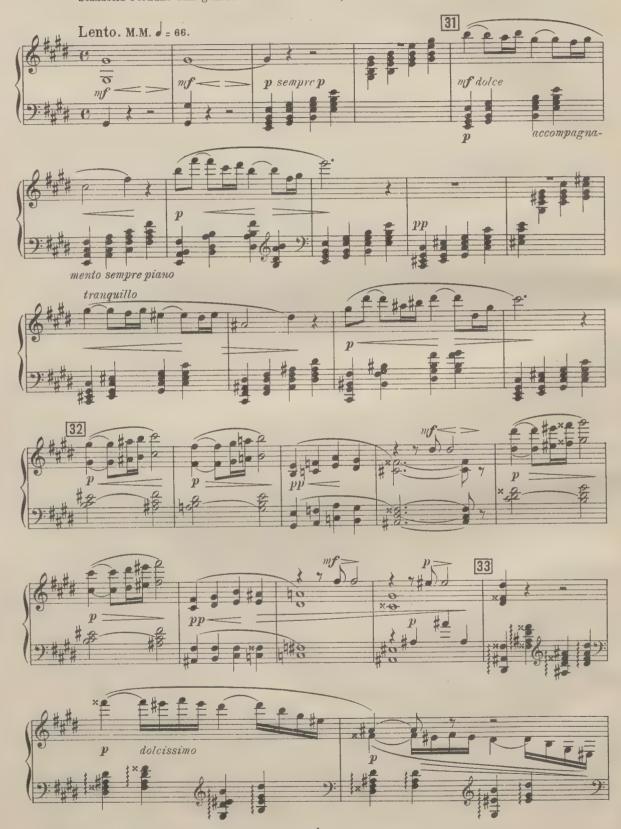




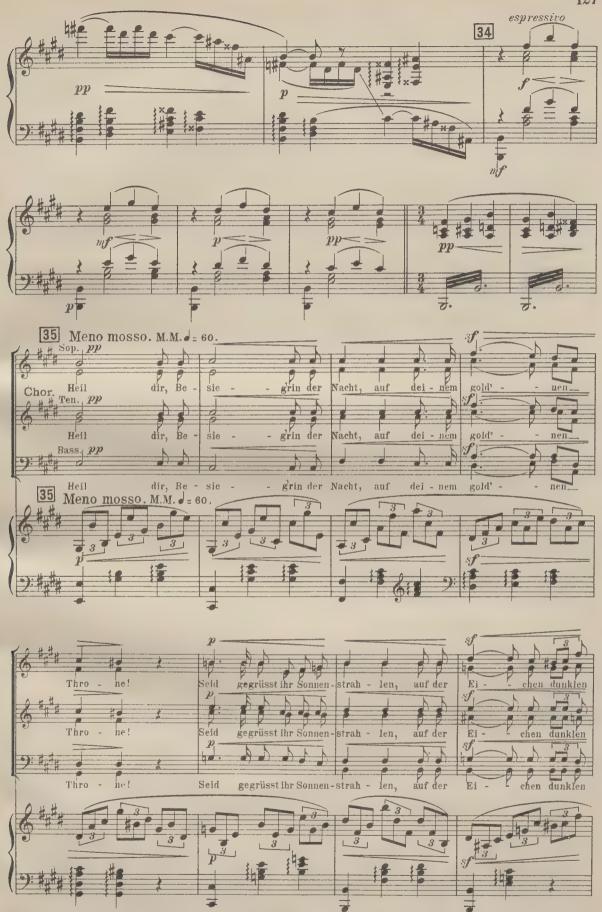
1. Scene.

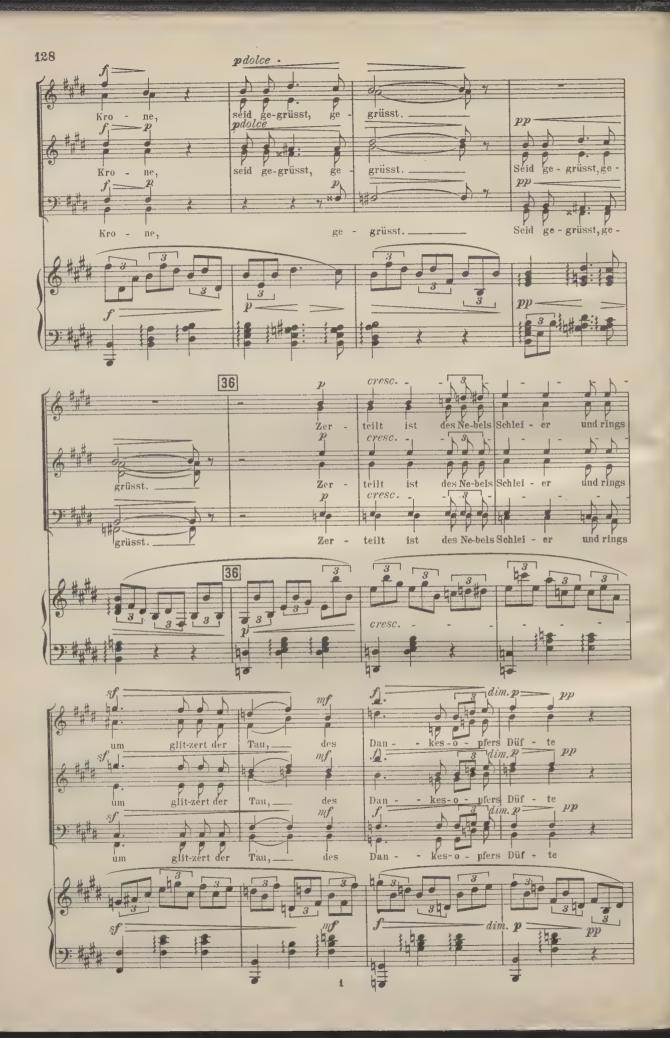
Das Volk, nachher Kriwe Kriwejto.

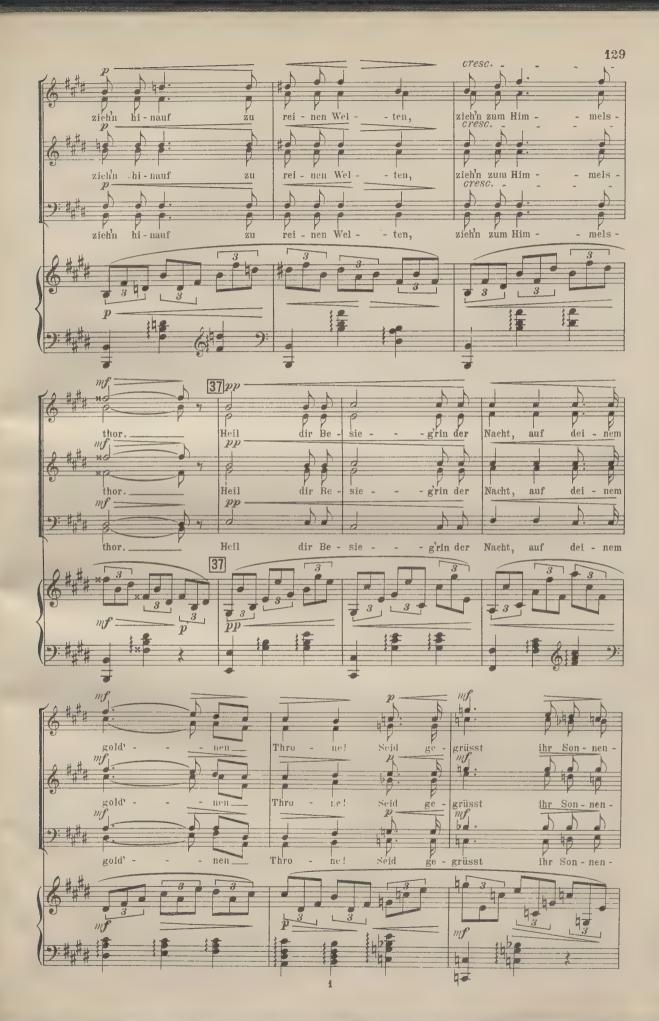
(Von verschiedenen Seiten der Bühne kommt das Volk langsam herbei und kniet vor dem Standbild Perkuns zum gemeinsamen Gebet nieder.)

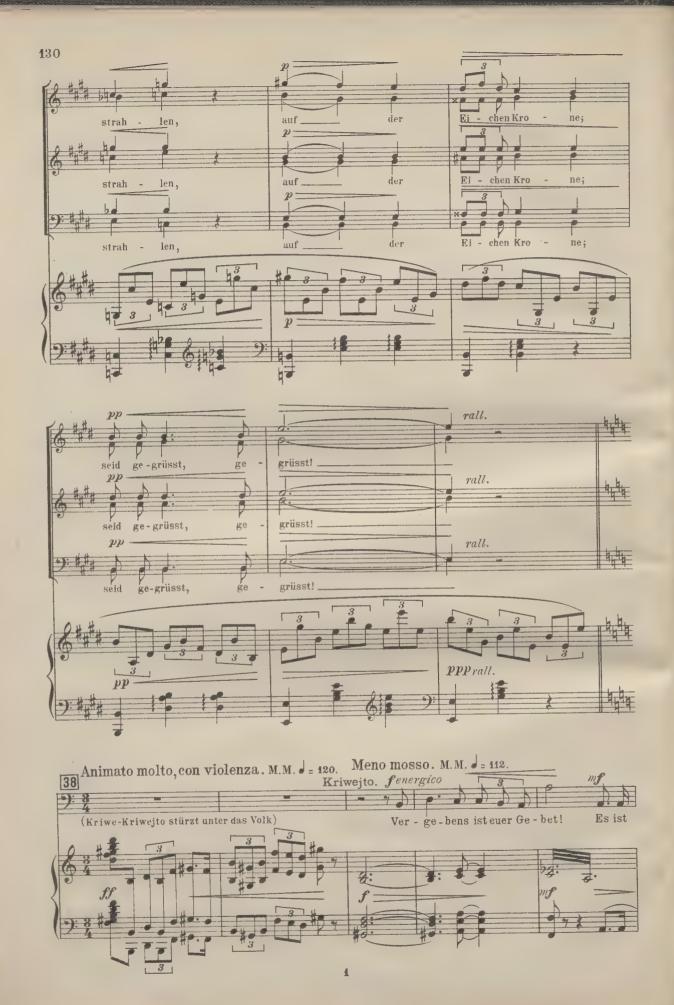




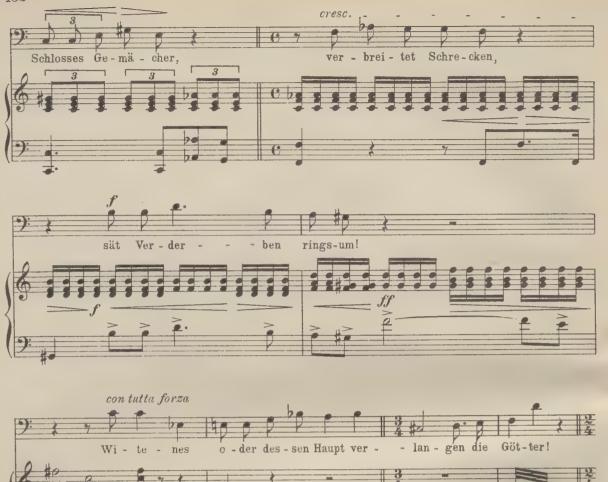












2. Scene.

(Dieselben und Rymond.)

(Das Volk stürzt, aufgestachelt durch die aufreizende Rede des Priesters, mit Schwertern und Beilen bewaffnet, auf das Fürstenschloss hin. Rymond tritt dem Haufen entgegen, er trägt den Fürstenmantel und die Krone.)



